



# UNSERE STADT

## STADTGEMEINDE STOCKERAU

RM 04A035764

Ausgabe September 2004

A-2000 Stockerau  
Rathausplatz 1

Telefon: 0 22 66 / 695  
Telefax: 0 22 66 / 695-55

Internet: [www.stockerau.gv.at](http://www.stockerau.gv.at)  
E-Mail: [stadtgemeinde@stockerau.gv.at](mailto:stadtgemeinde@stockerau.gv.at)

*mit amtlichen  
Nachrichten  
und WasWannWo*



Seite 5 **20 Jahre Kulturzentrum Belvedereschlössl**

Seite 9 **Neues aus dem Nachbarrecht**

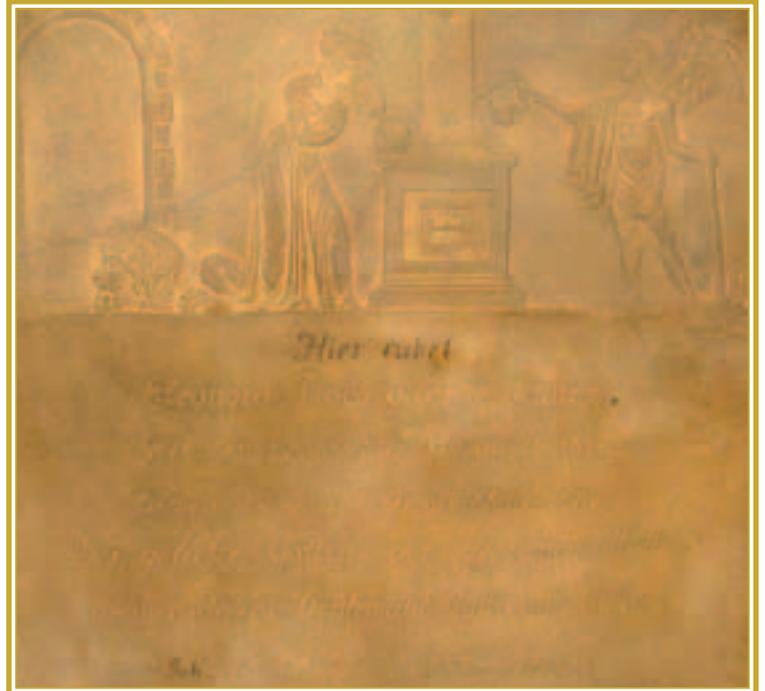
Seite 12 **Das war das Open-Air-Festival 2004**

Belvedereschlössl

# Ein verdienter Schulmann



Johann Michael Plöch



Grabplatte

**Wenig bekannt ist, dass in Stockerau schon im 19. Jahrhundert ein hervorragender Schulmann gewirkt hat. Es war dies Johann Michael Plöch.**

**J**ohann Michael Plöch wurde am 27. Jänner 1775 in Breitenwaida, Bezirk Hollabrunn, als Sohn des dortigen Schulmeisters geboren. In den Blättern des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, 1898, Seite 254, ist vermerkt, dass ein „würdiger Geistlicher in Pernegg, der ein vortrefflicher Musiker und ausgezeichneter Orgelspieler war, ihn in der Musik unterrichtet hatte. Plöch wurde Schuldirektor und Chorregent in Stockerau“.

Aus der Biographie von Nikolaus Lenau ist bekannt, dass Plöch, der in der alten Kirchenschule, Kirchenplatz 2, gewohnt hat, der Schwester Theresia von Nikolaus Lenau Klavierunterricht erteilt hat und so auch ein Freund des Dichters Lenau wurde.

Plöch schloss seine erste Ehe am 13. März 1809 mit Eleonore Schurz, der Tochter des damaligen Postmeisters von Stockerau. Diese starb bereits im 21. Lebensjahr am 9. Oktober 1810. Eine vom Text ergreifende Grabplatte ist im Bezirksmuseum Stockerau erhalten. (siehe Bild)

Die zweite Ehe schloss Plöch am 17. Oktober 1815 mit Magdalena

Rectoris, einer Wirtstochter aus Poysbrunn.

Am 4. Oktober 1854 fand die Eröffnung der ersten Hauptschule in Stockerau statt. Plöch war schon vorher Lehrer der Trivialschule und wurde damals erster Direktor dieser Hauptschule. Damals war auch noch an Sonntagen Unterricht im Zeichnen. Plöch war Direktor dieser Hauptschule bis 1852.

Neben seiner schulischen Tätigkeit war er in der Kirche als Regens chori und Mesner tätig und überhaupt an allem Musikalischen interessiert. So war er 1853 Mitbegründer des „Männer Gesang und Musikvereines in Stockerau“.

Als er am 16. März 1854 starb, sang der Männer Gesangsverein an seinem Grab ein Lied.

Der Gemeinderat der Stadt Stockerau hat eine Straße nach Johann Plöch benannt. Die Johann Plöchgasse führt von der Straße „Am Neuriß“ zur Wilhelm Seib-Gasse. GS



Alte Kirchenschule

# Vorwort



**Sehr geehrter Leser!  
Liebe Leserin!**

Zwanzig Jahre ist es nun schon her, dass das Kulturzentrum Belvedereschlössl nach seiner aufwändigen Renovierung vom damaligen Unterrichtsminister Dr. Helmut Zilk eröffnet wurde.



Die „Ratzenburg“

Lassen Sie mich Ihnen aus meiner ganz persönlichen Sicht die Entwicklung von einer baufälligen Ruine, dem damals größten Schandfleck unserer Stadt, zu einem ansprechenden modernen Kulturzentrum erzählen. Zu Beginn der 30er Jahre waren die vor dem Haupthaus stehenden Wirtschaftsgebäude abgetragen worden. Zur gleichen Zeit wurden arme Familien aus dem alten Lindenhof (auf dem Gebiet der heutigen Prinz-Eugen-Kaserne) abgesiedelt. Da niemand entsprechend Kapital zur Verfügung hatte, durften die Betroffenen die Zie-

gel der ehemaligen Fabriks- und Wirtschaftsgebäude für ihren Hausbau auf der Donaulände verwenden. Auch mein Großvater Leopold Wirgler verwendete für den Bau seines Hauses solche Ziegel.

Ende der 70er Jahre war das heutige Belvedereschlössl in einem so schlechten Zustand, dass es im Volkmund als „Ratzenburg“ bezeichnet wurde und allgemein die Meinung vorherrschte, das Gebäude sollte abgerissen werden. Die Mieter waren ausgesiedelt worden und über meinen Wunsch wurde eine Probebohrung in der Zwischendecke durchgeführt. Über eine Leiter stieg ich nach oben und sah im Schein einer Taschenlampe die heute noch erhaltene Stuckdecke. In diesem Augenblick wusste ich – so etwas Schönes sollte der Nachwelt erhalten bleiben und das Gebäude daher renoviert

ger Kellerausbau geplant, was sich jedoch nach einer ersten Kostenschätzung als zu teuer erwies. Daher wurde ein eingeschossiger Ausbau mit Einbeziehung der vorhandenen Kellerräume durchgeführt. Gemeinsam mit dem Ausbau des Dachgeschosses mussten rund 1,5 Mio. Euro (ca. 20 Mio. ATS) investiert werden. Diese Summe konnte aus Grundstückstransaktionen im Zusammenhang mit dem Bau des Donaukraftwerkes Greifenstein aufgebracht werden.

Daher war es für mich das schönste Erlebnis, dass bereits zur Eröffnung, eine breite Zustimmung in der Bevölkerung vorherrschte, die unsere Entscheidung zur Revitalisierung eindrucksvoll als richtig bestätigte.

Mit der Realisierung dieses Projektes begann auch ein neuer Abschnitt in der Kulturpolitik der Stadt Stockerau. Waren bis dahin Veranstaltungen nur



Das Belvedere auf einem alten Stich

werden. Aus allen politischen Parteien gab es positive Signale und so wurde Architekt Kuchler mit der Renovierung beauftragt. Die Nebengebäude wurden weggerissen und der Kern des heutigen Belvedereschlössls wie auf alten Stichen herausgeholt. Das Projekt war in der Bevölkerung nicht unumstritten. Nicht nur die Renovierung sondern vor allem die Nachnutzung war ein großes Thema. Bei der Planung stellte sich rasch heraus, dass das Gebäude für einen reinen Museumsbetrieb nicht geeignet war. Ursprünglich war ein zweigeschossi-

in sehr eingeschränktem Umfang etwa im Trauungssaal möglich, steht seit der Eröffnung des Belvedereschlössls ein multifunktionales Kulturzentrum zur Verfügung.

Ihr

Leopold Richentzky  
Bürgermeister



Gerald Moll  
Stadtrat für Forst

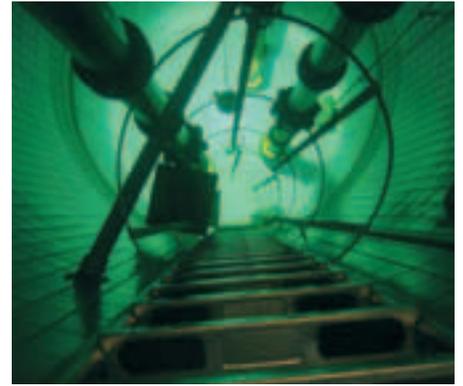
**Sehr geehrte Stockerauerinnen und Stockerauer!**

Unsere Au- sagen die Stockerauer mit Fug und Recht, wenn sie jenen Teil des größten zusammenhängenden Auwaldgebietes an der Donau meinen, der im Gemeindegebiet Stockerau liegt. Schon der Name unserer Stadt wird davon abgeleitet, was die Verbundenheit nur unterstreicht. War der Bau des Wasserkraftwerkes Greifenstein ein schwerer und flächenraubender Eingriff in die Natur, so ist jetzt mit den Freizeitmöglichkeiten am Altarm, entlang des Staudammes, am Gießgang und vor allem mit der Ausweisung als Naturschutzgebiet der verbliebenen Flächen ein Ausgleich gefunden worden. Es wird damit der Stockerauer Bevölkerung ein einmaliges Naherholungsgebiet inmitten unberührter Natur geboten. Auf gepflegten Wegen wird den Besuchern z.B. entlang der Lehrpfade die Fauna und Flora der Au nähergebracht. Die Waldschule ermöglicht es Klassen und Gruppen Biologieunterricht unmittelbar zu erleben. Auf markierten Laufstrecken können Sportler ihrem Hobby frönen, ohne dass Wildruhe- und Naturschutzkernzonen beeinträchtigt werden. Der Gießgang braucht keinen Vergleich mit der Hainburger Au zu scheuen, die Stockerauer Alpinvereine bieten Paddelboote, Kanus und sogar geführte Touren an. Eine geplante Reuse im Göllersbach soll

Schwemmfälle zurückhalten; Überlegungen durch Überströmstrecken eine Dotierung des Grabensystems, also der Lebensader einer naturnahen Donauau, schon bei kleineren Hochwässern zu ermöglichen, werden angestellt. Und ein Bad im klaren Wasser des Krumpenwassers bleibt ein unvergessliches Erlebnis. Daß der Auwald auf den Hauptwegen mit dem Fahrrad erlebt werden kann, ist dem Wissen der Gemeinde um die Bedeutung als Refugium für lärm- und stressgeplagte Städter zu verdanken. Leider ist seit einiger Zeit der so beliebt gewesene Augasthof geschlossen. Da dieses legendäre Gebäude Privaten gehört, sind deren Entscheidungen abzuwarten. Nichtzuletzt ist unsere Au Garant für klares und gesundes Wasser, das aus zwei Brunnen entnommen wird. Die dazu erforderlichen Stromleitungen wurden vor ein paar Jahren erdverkabelt. Damit sich die wunderschön renovierte Aubrücke, Symbol für die Verbundenheit der Stadt mit ihrem Naturparadies, wie in alten Tagen über ein Gewässer spannt, konnte nach zähen Verhandlungen ein Wasserrechtsbescheid erwirkt werden, der den Bau eines Grundwasserbiotops ermöglicht. Die Bauarbeiten werden im Spätherbst dieses Jahres aufgenommen. Beim Ausbau der A22 wird hoffentlich auch ein Lärmschutz Richtung Au errichtet um den in unberührter Natur Erholungssuchenden vor dem allgegenwärtigen Verkehrslärm zu schützen. Unsere Au, ein Kleinod für uns Stockerauer, das es zu bewahren gilt.

Ihr

Gerald Moll  
Stadtrat für Forst



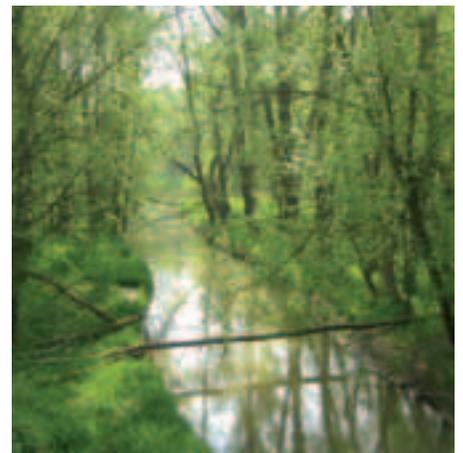
Brunnenschacht eines Trinkwasserbrunnens



Brunnengebäude in der Stockerauer Au



Aubrücke



Krumpenwasser

# 20 Jahre Kulturzentrum Belvedere-Schlössl



## Die Geschichte des Belvederes in Stockerau

Das Belvedere dürfte aus einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude, vielleicht einem Presshaus entstanden sein, das wahrscheinlich schon im 16. Jahrhundert erbaut wurde und durch Umbauten erst allmählich seine heutige Gestalt erhielt. Blickt man von seinem Turm über die Stadt und die sie umgebenden Auen, so stellt man bald fest, dass der Name „Belvedere“ – das bedeutet „schöne Aussicht“ – für dieses bemerkenswerte Gebäude zurecht gewählt wurde.

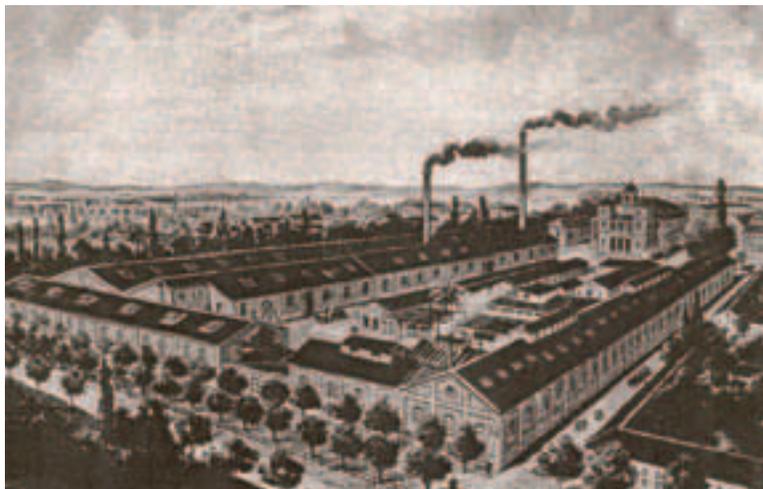
Der wohl älteste Baukern, das ursprüngliche Wirtschaftsgebäude mit großen, tief liegenden Kellern und einem gemauerten Brunnen hatte zwei breite Tore, sodass Fuhrwerke ein und ausfahren konnten. Dieses Gebäude gehörte zu einem in Stockerau und Umgebung bestehenden, ehemals landesfürstlichen Lehen, das im 15. Jahrhundert das Geschlecht der Stockhorer, sodann die Herren von Volkra aus Steinaubrunn, die Familie Pallfy und ab 1688 Johann Konrad Albrecht von Albrechtsburg innehatten. Im Jahre 1690 wurde das ganze Lehen zu einem adeligen Landsitz

und Rittergut erhoben und erhielt den Namen „Freysegg“. Aus den Urkunden – einem Testament des Johann Konrad Albrecht von Albrechtsburg

geht hervor, dass das Belvedere jedenfalls vor 1695 erbaut wurde. Der stattliche Herrnsitz samt dem Belvedere kam durch Kauf 1780 an den Markt Stockerau. Das Belvedere gelangte in der Folge an verschiedene private Besitzer. Von 1882 – 1924



*Das Belvedere vor der Renovierung*



*Fabriksgebäude vor dem Belvedereschlössl*

war es Verwaltungsgebäude der Maschinenfabrik Weipert und Söhne. Geht man durch den wiedererstandenen Garten vor dem Belvedere, kann

man sich kaum mehr vorstellen, dass sich in diesem Gelände bis zum Jahr 1933 die Werkshallen der Firma Weipert befanden. Diese Transmissionen- und Turbinenfabrik beschäftigte einst bis zu 350 Arbeiter, jedoch die Weltwirtschaftskrise (1930) ruinierte den Betrieb.

Die Stadtgemeinde Stockerau erwarb das Gebäude 1930 und nutzte es zu Wohnzwecken.

Am 12. Februar 1934, als in Österreich bürgerkriegsähnliche Zustände herrschten, waren Stockerauer Sozialdemokraten in den Kellerräumen des Belvedereschlössls inhaftiert, ehe sie ins Anhaltelager nach Wöllersdorf gebracht wurden. Zur Erinnerung an diese schreckliche Zeit und an Widerstand gegen Gewalt wurde im Jahr 1988 anlässlich der fünfzigsten Wiederkehr der Annexion Österreichs ein Mahnmal des Bildhauers Walter Meierhofer im Garten des Belvedereschlössls errichtet.

Nachdem die Mieter ausgesiedelt worden waren, wurde 1980 mit der Renovierung und dem Umbau begonnen. Die Arbeiten waren 1984 beendet. Das Belvedere steht nun unter

Denkmalschutz.

Die Eröffnung des Belvederes in seiner jetzigen Form fand am 31. August 1984 statt. Die Stadtgemeinde

Stockerau stellt dieses Gebäude der Bevölkerung für kulturelle Aktivitäten zur Verfügung. In den vergangenen 20 Jahren fanden an die 400 Ausstellungen und ca. 360 Konzerte, Lesungen, Kabarets und zahlreiche Vorträge, Seminare und Diskussionen im Festsaal oder auch in der „Galerie am Dachboden“ statt. Rund 300.000 Besucher kamen in dieser Zeit ins Kulturzentrum.

Die Eröffnung fand mit Ausstellungen von Werken Leopold Scheidls (zum 100. Geburtstag) und Prof. Otto Zeillers sowie der Jubiläumstagung „20 Jahre Internationale Lenau-Gesellschaft“ statt. Seither gab es zahlreiche Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Kabarettabende, Vorträge, Seminare und vieles mehr. Traditionell ist das Weihnachtssingen am Heiligen Abend, bei dem auch das Licht von Bethlehem abgeholt werden kann.

Die „Galerie am Dachboden“ bietet einen wunderbaren Rahmen für Ausstellungen. Neben Werken von jungen Talenten und Hobbykünstlern gab und gibt es auch immer wieder Ausstellungen von arrivierten Malern aus dem In- und Ausland. Adi Holzer, Martha Griebler, Gerhard Gloser, Franz Sovis, Leopold Lendl, Prof. Otto Zeiller, Jung Song Lee (Korea), Alena Pospisilova (Tschechien), N.N. Tonitza (Rumänien), Jolanta Pachowska (Warschau), Jochen Röder (Andernach) und Sergej W. Asoskova (Baranowitschi) sind Namen, die kulturinteressierten Stockerauerinnen und Stockerauern sicher nicht unbekannt sind.

Zahlreiche Thementausstellungen wurden abgehalten z.B. „Stockerau seit 1945“, „70 Jahre Oktoberrevoluti-



Die Firma Weipert nutzte das Belvedere als Verwaltungsgebäude



Das Belvedereschlössl im Jahr 2004

on“ und auch der Garten für Konzerte wie „Tag der Blasmusik“ genutzt. 54 Sonderausstellungen wurden im Laufe der Zeit durchgeführt.

Seit 1985 ist auch das Bezirksmuseum in den Räumen des Belvedereschlössls untergebracht. Das Museum war ursprünglich bereits am 24. Juli 1910 in zwei Räumen des Stockerauer Rathauses eröffnet worden. Nach einer Erweiterung erfolgte schließlich die Übersiedlung in die freigewordene „alte Kirchenschule“. Während des Krieges waren die Bestände aus Sicherheitsgründen ausgelagert. 1985 erfolgte die feierliche Eröffnung in den Räumen im Belvedere. Seit diesem Jahr gibt es ständige Ausstellungen und laufend Sonderausstellungen. Insbesondere folgende Sammlungen sind zu erwähnen: „Paläontologi-

sche sowie ur- und frühgeschichtliche Sammlung, Mineralogie, Numismatik, naturkundliche Sammlung, kirchliche Kunst, Waffen- und Militärgeschichte, Handel, Gewerbe und Industrie, Post und Bahn, Schulwesen, Volkskunde, „Lenau-Gedächtnisstätte“. Seit der Wiedereröffnung im Oktober 1985 haben rund 70.000 Besucher die Sammlungen und Ausstellungen gesehen.

Die erfolgreiche Museumsarbeit wurde im Jahr 1990 mit der Verleihung eines Kulturpreises durch das Land Niederösterreich gewürdigt. Seit 2003 wurde das Museum als eines der ersten Museen in Niederösterreich ISO-zertifiziert. Derzeit läuft die Ausstellung „Der Maler Leopold Scheidl“ und für das kommende Jubiläumjahr ist eine Sonderausstellung zum Thema „Die Jahre von 1938 bis 1945 in Plakaten“ geplant.

**Technische Daten:**

**Keller:**

**a) Nutzfläche Museum:**

**Alte Kellerräume:** 205,69 m<sup>2</sup>

**Neubau:** 464,60 m<sup>2</sup>

**Gesamt:** 670 m<sup>2</sup>

**b) Nutzfläche Sanitärräume:** 21,50 m<sup>2</sup>

**c) Nutzfläche Technische Räume und Gänge:** 72,64 m<sup>2</sup>

**Gesamtfläche**

**Kellergeschoß:** 764,43 m<sup>2</sup>

**Erdgeschoß:**

**Festsaal mit Nebenräumen:** 166 m<sup>2</sup>

**1. Stock:**

**Ateliers mit Nebenräumen:** 178 m<sup>2</sup>

**Dachgeschoß mit Empore**

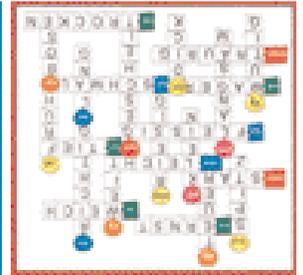
**und Turm:** 198 m<sup>2</sup>

**Gesamtfläche**

**des Gebäudes:** 1.306 m<sup>2</sup>

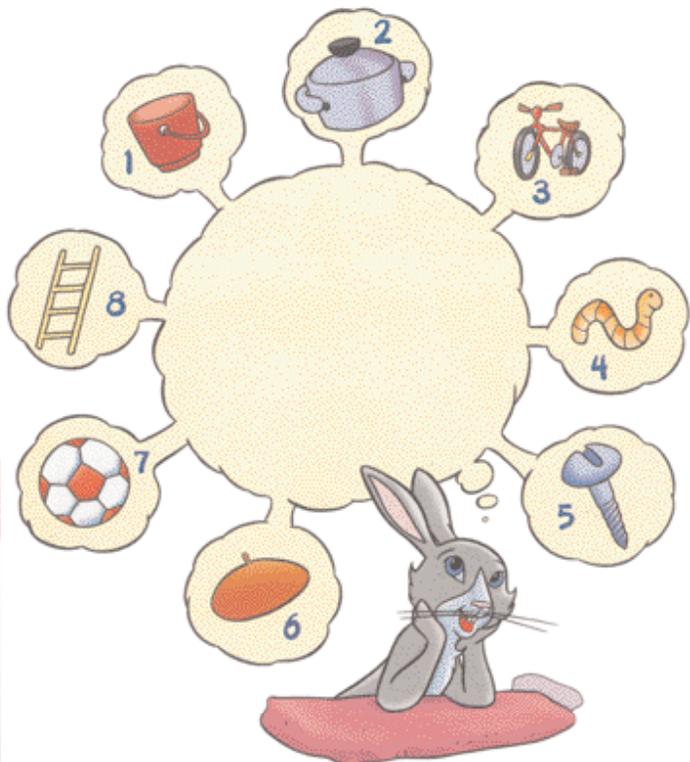
# Kniffliges Kreuzworträtsel Gegenteil gesucht!

Immer das Gegenteil ist richtig, z. B. „sauber – schmutzig“ oder „langweilig – spannend“. Alles klar? Die Umlaute „ä“, „ö“ und „ü“ sind jeweils ein Buchstabel



Auflösung

Woran denkt das Kaninchen?



Lösung: 1 Eimer - 2 Topf - 3 Pfad - 4 Wurm - 5 Schraube - 6 Mütze - 7 Fußball - 8 Leiter = Mohrrübe

# Hallenbad und

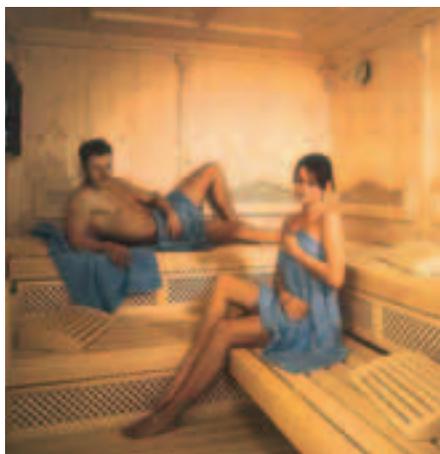
**W**enige Wochen vor der Wiedereröffnung des Hallenbades und der Saunananlage gehen die Sanierungsarbeiten dem Ende zu. Die neuen Schwimmbecken im Kinderbereich und im Saunahof sind im Rohbau fertig, auch der Wintergarten ist bereits aufgestellt und verglast. Die Arbeiten an den abgehängten Gipsdecken sind abgeschlossen und die einzelnen Saunakabinen konnten schon aufgestellt werden. Der alte Stiegenaufgang wurde Anfang August abgetragen, trotzdem ist der ungehinderte Zugang zum Restaurant seither über einen provisorischen Eingang durch das Freibad (im Bereich des Buffet und der Terrasse) möglich.

Ein Besuch auf der Baustelle zeigte, dass die Fliesenleger- und Malerarbeiten derzeit auf Hochtouren laufen – an allen Ecken und Enden werden die Wand- und Deckengestaltungen fertiggestellt. Herr Ing. Karl, zuständiger Bauleiter meint zum Baufortschritt: „Ich bin mit der Entwicklung auf der Baustelle sehr zufrieden. In den nächsten Tagen wollen wir mit den Fassadenarbeiten und der Gestaltung des Saunagartens beginnen. Wenn nicht noch ein großes Unglück passiert, können wir das renovierte Hallenbad und die neu gestaltete Wellness-Oase pünktlich dem Bauherrn übergeben.“

Die neuen Tarife für Hallenbad und Wellnessoase wurden zwar in der Junisitzung des Gemeinderates beschlossen, in der Sitzung am 7. September 2004 wird jedoch ein Änderungsantrag zu beschließen sein. Aufgrund vieler Diskussionen mit der Bevölkerung und hier vor allem mit der älteren Generation wird von Bürgermeister Leopold Richentzky ein entsprechender Antrag eingebracht. Dieser wird durchschnittlich 10 % Ermäßigung vom regulären Tarif vorsehen: Die Einzelkarte für 4 Stunden in der Wellnessoase wird normal € 11,- kosten, (ermäßigt € 10,-) der Zehnerblock normal € 95,- (ermäßigt



Aromabad (Fotomontage)



Biosauna (Fotomontage)



Dampfbad (Fotomontage)

€ 86,-) und die Jahreskarte € 330,- (ermäßigt € 300,-). Den ermäßigten Tarif können Lehrlinge, Studenten bis zum vollendeten 26. Lebensjahr sowie Präsenzdiener, Behinderte und Pensionisten, alle Personen mit den entsprechenden Ausweisen, in Anspruch nehmen. Als Pensionisten gelten Frauen nach dem 60., Männer nach

dem 65. Geburtstag. Wird bereits vor diesem Zeitpunkt eine Pension bezogen, berechtigt der von der Stadtgemeinde Stockerau ausgestellte Pensionistenausweis zur Inanspruchnahme des ermäßigten Tarifs. Dieser Ausweis wird im Kulturamt gegen Vorlage eines Lichtbildausweises und des Pensionsbescheides ausgestellt.



Lösen Sie Ihre Zeitkarte (Jahreskarte oder Zehnerblock) noch heuer! Es zahlt sich aus! Bis 31. Dezember 2004 gibt es 10 % Eröffnungsrabatt. Wäre das nicht auch ein attraktives Weihnachtsgeschenk?

Kühlbecken im Saunagarten



# Pflanzen in der Nähe der Grundstücksgrenze - Neues im Nachbarrecht

(Quelle: Information des Bundesministeriums für Justiz vom Juni 2003)

## Anlass des neuen Gesetzes

Bäume und andere Pflanzen an oder in der Nähe von Grundstücksgrenzen haben immer wieder zu Streitigkeiten zwischen Nachbarn geführt. Dabei kann es um die unterschiedlichsten Fragen gehen, angefangen mit den **Ästen und Wurzeln**, die über die Grundstücksgrenze wachsen, über das herüber gewehrte Laub und dessen Auswirkungen auf den fremden Grund bis hin zu den Beeinträchtigungen, die Grundeigentümer wegen des **Schattens** fremder Bäume und Pflanzen erleiden. Gerade gegen einen solchen Schattenwurf konnte der davon betroffene Grundstückseigentümer nach bisher geltendem Recht selbst dann nicht mit Aussicht auf Erfolg vorgehen, wenn er dadurch unzumutbar beeinträchtigt wurde.

## Zivilrechtsänderungs-Gesetz 2004

Mit dem Zivilrechts-Änderungsgesetz 2004 (BGBl. Nr. 91/2003) wurde den Grundstückseigentümern und anderen Nutzungsberechtigten mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2004 erstmals ein „**Recht auf Licht**“, also ein Abwehranspruch gegen den übermäßigen Schattenwurf fremder Bäume und Pflanzen, eingeräumt. Außerdem wird das Selbsthilferecht zum Abschneiden von überwachsenden Ästen und Wurzeln modifiziert.

## Gegenseitige Rücksichtnahme

Das neue Recht hat erstmals das so genannte „**Rücksichtnahmegebot**“ in das Nachbarrecht eingeführt. Gemeint ist damit, dass die Grundeigentümer ihre Rechte **nicht schrankenlos** und ohne Bedacht auf den Nachbarn ausüben dürfen, sondern bei der Ausübung ihrer Rechte **aufeinander Rücksicht nehmen** müssen. Sie können weder

einseitig auf ihren Rechten bestehen noch diese missbräuchlich oder zum Nachteil anderer ausüben. Auch werden sie ein gewisses Maß an **Toleranz** dem Nachbarn gegenüber an den Tag legen müssen. Dieses Rücksichtnahmegebot gilt ganz allgemein und ist vor allem nicht auf Streitigkeiten wegen der Auswirkungen fremder Bäume beschränkt. Praktische Bedeutung wird es beispielsweise in den Auseinandersetzungen wegen spielender Kinder haben. Einerseits werden jene Nachbarn, die sich durch das Spielen gestört fühlen, den Kindern einen Freiraum zubilligen müssen. Das heisst aber andererseits nicht, dass Kinder schrankenlos und ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer den ganzen Tag lang herumtoben können. Das Rücksichtnahmegebot gilt gegenseitig, es betrifft also beide Teile.

## Recht auf Licht

Ab 1. Juli 2004 kann ein Grundstückseigentümer seinem Nachbarn die von dessen Bäumen oder anderen Pflanzen ausgehenden Einwirkungen durch den Entzug von Licht (also den Schattenwurf oder die Verhinderung der Durchlüftung des Grundstücks) untersagen und notfalls vor Gericht eine Klage einbringen, vorausgesetzt, dass diese Einwirkungen das **ortsübliche Ausmaß** überschreiten **und** dass sie zu einer **unzumutbaren Beeinträchtigung der Benutzung des Grundstücks** führen.

Es müssen also zwei Voraussetzungen vorliegen, damit dem Grundstückseigentümer ein Abwehranspruch zusteht:

a) Der Schattenwurf muss das am jeweiligen Ort übliche Ausmaß überschreiten

b) Die Benutzung des Grundstückes muss unzumutbar beeinträchtigt werden.

## Örtlich unübliche Beeinträchtigung

Eine solche wird dort nicht der Fall sein, wo die Bestockung des Grundstückes mit Bäumen und damit auch die Beschattung des fremden Grundstückes üblich ist, etwa in Villenvierteln oder auch bei einer Allee. Ortsunüblich werden dagegen beispielsweise Pflanzungen sein, die nicht in die nähere Umgebung passen, etwa ein richtiges Wäldchen in einem verbauten Gebiet.

## Unzumutbare Beeinträchtigung

Diese liegt etwa dann vor, wenn

- a) der Schattenwurf zu **gesundheitlichen Beeinträchtigungen** des Nachbarn oder seiner Angehörigen führt,
- b) **größere Teile** des Grundstückes wegen des fehlenden Lichteinfalls versumpfen, vermoosen oder sonst unbrauchbar werden,
- c) fremde Bäume und Gewächse auch zu Mittag eines helllichten Sommertags eine **künstliche Beleuchtung** der Räume im angrenzenden Haus notwendig machen
- d) oder wenn der Schattenwurf der Bäume zur **völligen Unbrauchbarkeit** einer schon bestehenden (also nicht erst im nachhinein im Schatten errichteten) **Solaranlage** führt.

Eine eindeutige Regelung sieht das Gesetz nicht vor, weil es immer auf die besonderen **Umstände des Einzelfalles** ankommen muss. Dabei ist besonders die Art, die Widmung, die jeweilige Benützung, die Lage und die Größe der benachbarten Grund-

stücke zu berücksichtigen. Maßstab für die Beurteilung von Zumutbarkeit bzw. Unzumutbarkeit ist auch **nicht das subjektive Empfinden** des beeinträchtigten Nachbarn, sondern das Empfinden eines **durchschnittlichen** Liegenschaftseigentümers in **vergleichbarer** Lage. Ist der Schattenwurf durch die fremden Pflanzen so intensiv, dass es auch für einen solchen Eigentümer nicht mehr auszuhalten ist, dann wird Unzumutbarkeit vorliegen

### Gesetzliche Einschränkungen des Rechts auf Licht

Der beeinträchtigte Nachbar ist weiter an bundes- und landesgesetzliche Schranken zum Schutz von oder zum Schutz vor Pflanzen gebunden. Etwa kann nicht verlangt werden, dass ein schattenwerfender Baum, der unter **Naturschutz** steht, umgeschnitten werden soll. Auch Einschränkungen die in **Baumschutzgesetzen** getroffen wurden, gelten weiterhin.

### Schutz gegen fremde Bauten

Das neue Nachbarrecht schützt die vom Schattenwurf betroffenen Nachbarn nur vor den Einwirkungen fremder Pflanzen. Gegen die Einwirkungen fremder Gebäude besteht kein zivilrechtlicher Schutz.

### Geltendmachung des Anspruchs

Das Recht auf Licht kann gegen den anderen Grundeigentümer geltend gemacht werden. Dem Eigentümer oder sonst Nutzungsberechtigten kann allerdings nicht vorgeschrieben werden, was er genau zu tun hat. Er kann nur verpflichtet werden, die unzumutbare Beeinträchtigung **zu unterlassen**. Wie er das macht, ist grundsätzlich seine Sache. Er kann die Bäume beispielsweise ausästen oder zurückstutzen. Nur ausnahmsweise wird das Recht des Nachbarn auf Licht dazu führen, dass der Grundeseigentümer seine Pflanzen umschneiden muss. Maßnahmen, die der Baumeigentümer durchführen muss, um dem Nachbarn

mehr Licht zu verschaffen, gehen auf **seine Kosten**.

### Außergerichtliche Streitbeilegung

Ob im konkreten Einzelfall eine unzumutbare Beeinträchtigung vorliegt und das ortsübliche Ausmaß überschritten wurde, hat das **Bezirksgericht**, in dessen Sprengel die Grundstücke gelegen sind, zu entscheiden. **Vor** der Einbringung einer Klage wegen Entzug von Licht oder Luft ist jedoch zwingend der Versuch einer außergerichtlichen Streitbeilegung zu unternehmen. Der Nachbar, der die Klagsführung überlegt, hat vor der Einbringung der Klage zur **gütlichen Einigung** entweder

- eine von der Notariatskammer, einer Rechtsanwaltskammer oder etwa einem Gemeindevermittlungsamts eingerichtet **Schlichtungsstelle** zu befragen oder
- sofern der Nachbar damit einverstanden ist, den Streit einem **Mediator** im Sinn des Zivilrechts-Mediationsgesetzes, BGBl I Nr. 29/2003, zu unterbreiten oder
- einen **prätorischen Vergleichsversuch** bei Gericht zu beantragen.

Sowohl die österreichische Notariatskammer als auch die Rechtsanwaltskammern in Österreich haben **Schlichtungsordnungen** erlassen und führen Listen von Notaren bzw. Rechtsanwälten aus ganz Österreich, die als Schlichter tätig sind.

### Weitere Informationen erteilt die Österreichische Notariatskammer oder die jeweilige Rechtsanwaltskammer:

*Österreichische Notariatskammer  
Schlichtungsstelle  
Landesgerichtsstraße 20  
1010 Wien  
Tel.: 01/4024509-80  
Fax: 01/4024509-81  
e-mail:  
info@schlichtungsstelle-notar.at*

*www.schlichtungsstelle-notar.at  
Rechtsanwaltskammer  
Niederösterreich  
Andreas-Hofer-Straße 6  
3100 St. Pölten  
Tel.: 02742/71650-0  
Fax: 02742/76588  
e-mail: office@raknoe.at  
www.raknoe.at  
Eine Liste der Mediatoren kann unter  
www.mediatorenliste.justiz.gv.at/ im Internet abgerufen werden*

*Die Adresse des zuständigen Bezirksgerichtes kann ebenfalls im Internet ermittelt werden:  
www.justiz.gv.at.*

### Über die Grundstücksgrenze wachsende Äste oder Wurzeln

Für über die Grundstücksgrenze wachsende Äste oder Wurzeln gilt weiterhin der Grundsatz, dass der Grundstückseigentümer die in seinen Grund eindringenden Wurzeln eines Baumes oder einer anderen Pflanze seines Nachbarn aus seinem Boden entfernen und die über seinem Luftraum hängenden Äste abschneiden oder sonst benützen darf. Er hat dabei aber fachgerecht vorzugehen und die Pflanze möglichst zu schonen. Würde also etwa das Abschneiden sämtlicher Wurzeln unmittelbar an der Grundstücksgrenze das Überleben der Pflanze oder die Statik des Baumes **gefährden**, sodass er umzustürzen drohte, so hat sich das Abschneiden auf jene Wurzeln oder Wurzelteile zu beschränken, die die Pflanze **gefährlos** „entbehren“ kann. Erforderlichenfalls ist ein **Fachmann** zu Rate zu ziehen. Beim Abschneiden der fremden Wurzeln und Äste muss besondere Vorsicht an den Tag gelegt werden. Der beeinträchtigte Nachbar darf dabei **ohne das Einverständnis** des anderen **nicht den fremden Grund betreten**, ja er darf ohne Einverständnis des anderen nicht einmal eine **Leiter an den fremden Baum anlehnen**. Das Schnittgut muss der Nachbar selbst

entsorgen, er darf es auch nicht über die Grundgrenze werfen.

#### Kosten der Entfernung

Die für die Entfernung der Wurzeln oder das Abschneiden der Äste notwendigen Kosten hat der **beeinträchtigte Grundeigentümer** zu tragen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz gilt nur dann, wenn durch die Äste oder Wurzeln ein **Schaden entstanden** ist oder offenbar zu entstehen drohte. In einem solchen Fall hat der Eigentümer der fremden Pflanze dem betroffenen Grundstückseigentümer **die Hälfte der notwendigen Kosten** zu ersetzen. Zu denken ist hier etwa daran, dass die Wurzeln eines Baumes eine **Kanalleitung** zerstört haben oder zu zerstören drohen. Auch in diesem Zusammenhang gilt, dass spezielle bundes- oder landesgesetzliche

Regelungen über den Schutz von oder vor Bäumen und anderen Pflanzen zu beachten sind.

#### Weitere Auswirkungen fremder Bäume und Pflanzen

Das Gesetz sagt nichts darüber, wie es sich mit weiteren Auswirkungen fremder Pflanzen verhalten soll. Etwa wenn ein Grundeigentümer durch das **Laub fremder Bäume** beeinträchtigt wird, weil es bei ihm liegen bleibt oder – was vermutlich häufiger vorkommt – die Dachrinne verstopft. Solche Auswirkungen wird der dadurch beeinträchtigte Nachbar **im Allgemeinen dulden müssen**. Wenn überhaupt kann er sich dagegen nur dann gerichtlich zur Wehr setzen, wenn sie das örtlich übliche Maß **übersteigen** und die Benützung seines Grundstücks wesentlich **beeinträchtigen**. Das

wird aber kaum der Fall sein. Dass ein Hauseigentümer beispielsweise wegen der Birken des Nachbarn seine Dachrinne jährlich reinigen muss oder das fremde Laub im Herbst mehrfach zusammen rechen muss, ist noch keine wesentliche Beeinträchtigung.

Gegen das Herüberwachsen fremder Wurzeln und Äste kann sich ein Nachbar auch nach neuem Recht **nicht gerichtlich** zur Wehr setzen, er kann sie nur **abschneiden** und **entfernen**. Eine Ausnahme gilt nach der Rechtssprechung nur für den „Veitschi“, den **wilden Wein**. Hier muss der Nachbar nach der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes nicht dulden, dass der fremde Veitschi die eigenen Mauern bewächst. Daran hat das neue Nachbarrecht nichts geändert.

## DRUCKTECHNIK, DIE AN HEXEREI GRENZT.

So individuell konnte noch nie gedruckt werden  
So vielseitig konnte noch nie gedruckt werden  
So schnell konnte noch nie gedruckt werden

Sie erhalten bei Ihrem ersten Auftrag  
für unser neues Drucksystem einen  
„magischen Hexenrabatt“  
in der Höhe von 10%

 DRUCKEREI  
**BÖSMÜLLER**  
www.boesmueller.at

**Office Wien:**  
A-1020 Wien, Obere Augartenstraße 32  
Tel +43/1/214 70 07-0

**Druckwerk Stockerau:**  
A-2000 Stockerau, Josef-Sandhofer-Straße 3  
Tel +43/2266/681 80-0

# Open-Air-Festival 2004

Das Open-Air-Festival Stockerau 2004 stand von Anfang an unter keinem guten Stern! Im Juni herrschte in ganz Österreich so schlechtes und vor allem so kaltes Wetter, dass eigentlich niemandem der Sinn danach stand, Karten für ein Freilichttheater zu kaufen. Den ganzen Juni über war ein einziger Abend warm genug, um ihn in sommerlicher Kleidung im Freien zu verbringen. Am 2. Juli 2004 wurden die 41. Stockerauer Festspiele durch Bürgermeister Leopold Richentzky feierlich eröffnet. Das schon traditionelle Eröffnungskonzert spielte die Blasmusik Heid, die ein ansprechendes und unterhaltendes Programm bot, das die herrschende Kälte beinahe vergessen ließ.

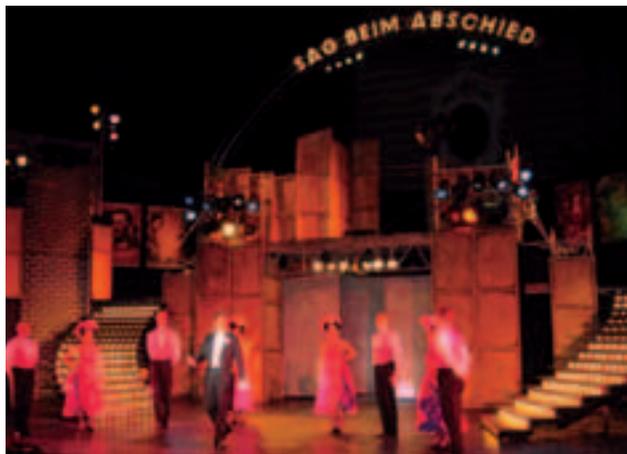
Die Premiere des beschwingten GRILLPARZER-Musicals am 6. Juli 2004 war dann von der schweren Erkrankung von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil überschattet. Zu Mittag entschieden Bürgermeister Leopold Richentzky und Intendant Alfons Haider der Kunst den Vortritt zu lassen und die Premiere zu spielen. Allerdings sah man keinen Grund zum Feiern und daher wurde die Premierenfeier wenige Stunden vor Beginn der Premiere abgesagt. Die bereits vorbereiteten Brötchen wurden an die Freiwillige Feuerwehr Stockerau, die Gendarmerie, das Rote Kreuz und an Bezieher von „Essen auf Rädern“ verteilt. Der sehr gelungenen Premiere folgte eine eher verhaltene mediale Berichterstattung, nicht zuletzt aufgrund des Ablebens von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil. Diese Tatsache und der darauffolgende neuerliche



Bgm. Leopold Richentzky eröffnet das Open-Air-Festival 2004



Alfons Haider als Grillparzer



Szenenausschnitt aus „Sag beim Abschied ...“

Schlechtwettereinbruch konnten aber den Erfolg des Musicals nicht verhindern. 61,5 % Auslastung waren unter den gegebenen Umständen ein sehr respektables Ergebnis. Ab 27. Juli 2004 stand das WILLIFORST-Musical „Sag beim Abschied...“ wieder auf dem Programm. Der größte Einzelerfolg in der mehr als 40jährigen Geschichte der Stockerauer Festspiele ließ sich im

Jahr 2004 leider nicht wiederholen. Dennoch gab es von den Zuschauern nur positive Rückmeldungen.

Im kommenden Jahr wird voraussichtlich „The King and I“ in einer völligen Neuinszenierung auf dem Programm stehen. Die Premiere ist für den 6. Juli 2005 geplant. Der Kartenvorverkauf wird im November 2004 – rechtzeitig für den Einkauf von Weihnachtsgeschenken – beginnen.

Im Rahmenprogramm war vor allem die Aufführung von „SIMBA oder das Löwenland“ eine sehr gut besuchte und vom Publikum sehr positiv erlebte Veranstaltung. Die Stadtgemeinde Stockerau als Veranstalter der Stockerauer Festspiele wird sich auch in Zukunft sehr darum bemühen, attraktive Vorführungen auch für ihre jüngsten Gäste zu bieten.

Den Schlusspunkt setzte wie jedes Jahr eine Aufführung des aktuellen Haider-Kabarettprogrammes – heuer HAIDER AN DIE MACHT. Heiteres, Parodien, Komisches, Politisches, aber auch Nachdenkliches machten den Abend zu einem positiven Abschluss der heuer sicher nicht einfachen Festspielsaison.

Ein Riesenerfolg war einmal mehr die Veranstaltungsreihe MUSIK AN EINEM SOMMERABEND. Bei überwiegend schönem und warmem Wetter und bei freiem Eintritt genossen viele Stockerauerinnen und Stockerauer, aber auch zahlreiche Gäste und Touristen angenehme Abende bei ins Ohr gehender Musik und kulinarischen Genüssen. Auch diese Reihe wird sicher fortgesetzt werden.

NEUE TANZKURSE NEUE TANZKURSE

TANZSCHULE  
**Stollhof**

STOCKERAU  
BRÄUHAUS (Lenausaal) Sparkassaplatz 2  
*Die Tanzschule zum Wokifaktor*  
LUST AUF TANZEN (Freizeit gemeinsam erleben)

TAG DER OFFENEN TÜR  
am Sonntag 5. September 2004 von 10.00-12.00 Uhr  
2 Stunden TANZ und UNTERHALTUNG  
KOMMEN SIE UND INFORMIEREN SIE SICH  
ÜBER TANZKURSE IN DER TANZSCHULE

**ANFÄNGERKURS f. JUGENDLICHE**  
Beginn: Sonntag 12. September 2004 von 10.30-12.00 Uhr  
Kursdauer: 22 Kurstage mit Bronzeabschluss  
Preis: € 168,- für Vorjahrs-Schüler € 115,-

**ANFÄNGERKURS f. PAARE und SINGLES**  
Beginn: Donnerstag 30. September 2004  
von 19.30-21.00 Uhr  
Kursdauer: 10 Kursabende  
Preis: € 112,- pro Pers. für Vorjahrs-Schüler € 75,-  
Anmeldung: jeden Sonntag ab 5. September 2004  
von 10.00-12.00 Uhr

**KURSPROGRAMM:**  
vom WIENERWALZER bis BOOGIE, SALSA, MAMBO und  
UMGANGSFORMEN  
INFO: Tel/Fax: 01/7133186  
e-mail: tanzschule@stollhof.at, homepage: www.stollhof.at

Galerie zum Alten Rathaus  
Ihm-Haus, Stockerau

**koloman's**  
Fremd bin ich ein-ge-zo-gen,  
letzte reise

He came  
under suspicion  
because  
his own language  
and clothing

Sa., 18. Sept. 2004  
So., 19. Sept. 2004  
Sa., 2. Okt. 2004

Jeweils 15.30 Uhr

Mitwirkende Künstler:

Herbert Lauermann (Musik)  
Gerhard Gloser (Malerei)  
Eberhard Petschinka (Text u. Regie)  
Erich Heyduck (Licht)

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS  
A-2000 Stockerau | Hauptstrasse 27  
Telefax: 02266/62416 oder 82505  
E-Mail: galerie@ihm.at | Internet: www.ihm.at

Raiffeisenbank Stockerau  
WIENER STÄDTISCHE  
SOBOLAK  
VOGEL PUMPEN  
RÖMERQUELLE  
MIR

**Jazzmusical**  
von und mit  
**Beate Sunny**  
**24. Sept. '04**  
Beginn: 19.30 Uhr  
im Lenausaal des "Z-2000"  
Stockerau

Lieder und Geschichten  
von  
Ella Fitzgerald  
Louis Armstrong  
Frank Sinatra

Tanzshow mit Steppen  
und vieles mehr ...

Kartenverkauf:  
Kulturamt/Rathaus 02266/67689  
Erw. € 11,- / Kinder bis 15 J. € 5,-  
Abendkasse:  
Erw. € 13,- / Kinder bis 15 J. € 5,-

# Sicherheit



Leider gibt es seit einiger Zeit immer wieder Einbruchserien in unserer Stadt!!!

Wir ersuchen um Ihre erhöhte Aufmerksamkeit. Notieren Sie ortsfremde Kraftfahrzeuge oder Personen, welche sich auffallend verhalten oder melden Sie diese sofort der Gendarmerie. Immer wieder führen vor allem ältere Mitbürger Klage, über zunehmende Vandalenakte und

mutwillige Lärmbelästigungen, Auch fühlen sich manche MitbürgerInnen durch Geschwindigkeitsüberschreitungen in Wohngebieten gefährdet und bitten um Abhilfe.

Die Stadtgemeinde Stockerau prüft daher derzeit Angebote von Sicherheitsunternehmen, die einerseits Geschwindigkeitskontrollen, andererseits auch Sicherheitsmaßnahmen gegen Vandalismus vorschlagen.



... jene Personen, die unbrauchbare Altkleidung in HUMANA-Sammelcontainer entsorgt haben.

.... jenen pensionierten Mitbürger in der Straußpromenade, der trotz Lärmschutzverordnung, welche eine Ruhezeit von 12.00 – 14.00 Uhr täglich und Sonn- u. Feiertags von 0 bis 24.00 Uhr vorsieht, immer wieder seinen Rasen ab 12.15 Uhr zu mähen beginnt. Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitbewohner!

Außerdem weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Vergehen um eine Verwaltungsübertretung handelt, die auch bestraft werden kann und im Wiederholungsfall auch bestraft wird.

.... jenen Mitbürger, der seinen Hund ohne Leine über den Sparkassaplatz laufen ließ und den Kot seines Tieres nicht entfernte. Es ist den BürgerInnen sowie den MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde nicht zumutbar, einen Hindernislauf um Hundehaufen machen oder diese entfernen zu müssen.

.... jene MitbürgerInnen des Spitzgartens, die, um sich die Kosten des Auspumpens der Senkgruben

zu ersparen, den Inhalt der Senkgruben einfach auf die angrenzenden Felder gepumpt haben. Dies ist verboten und zieht im Wiederholungsfall eine hohe Geldstrafe nach sich.



.... alle NutzerInnen des Grüncontainers Pragerstraße, die sämtliche Abfälle ohne Plastiksäcke und sonstige Störstoffe eingeworfen haben und keine Reste hinter oder neben den Container geworfen haben für die vorbildliche Abfalltrennung:

.... die Bewohner des Figl-Hof's, Kochplatz, welche auf Eigenkosten für die Reinigung der Restmüllgefäße sorgen.

.... alle jene Bürger, welche uns im Laufe des letzten Jahres über verschiedene Missstände (wilde Ablagerungen, schlechte Mülltrennung) und positive Vorkommen (gute Trennung) informiert haben.

.... das „Best Girl“ der Stockerauer Festspiele, Rudy Tüchler, die mit bewundernswertem Einsatz seit vielen Jahren unsere Festspiele auf und hinter der Bühne begleitet.

## KOCHECKE



### Maiscremesuppe

1 Schalotte, 20 g Butter, 1 TL Mehl, 300ml Hühnersuppe (ersatzweise auch Instantprodukt), 1 Dose Mais (340 g) oder gleiche Menge frisch gekochter Mais, (2 EL als Dekoration beiseite stellen), 1/8 l Schlagobers, 1/8 l Milch, 1/2 roter Paprika, 1 EL Schnittlauchröllchen

Schalotte schäle, fein hacken und in der Butter hell anrösten, Mehl zugeben und mit der Hühnersuppe aufgießen. Unter ständigem Rühren verkochen. Die Maiskörner zugeben und bei geringer Hitze ca. 20 Minuten zugedeckt dünsten. Mit dem Pürierstab mixen und durch ein Sieb passieren. Obers und Milch zugießen, die beiseite gestellten Maiskörner und den in Streifen geschnittenen Paprika in die Suppe heben und alles noch einmal kurz aufkochen.

### Steinpilzgratin

200 g frische Steinpilze, 400 g Kartoffeln 1 Knoblauchzehe, 2 EL Butter, 3 EL Parmesan, frisch gerieben, 3 EL geschlagenes Schlagobers, 200 g Obers, 200 g Milch, Muskatnuss, Salz & Pfeffer

Steinpilze putzen, waschen und blättrig schneiden. In einer Pfanne etwas Butter aufschäumen und die Pilze darin leicht anlaufen lassen, salzen, pfeffern und beiseite stellen. Kartoffel schälen, in dünne Scheiben schneiden, eine Gratinierform mit Butter befetten und etwas zerdrücktem Knoblauch darin verteilen. Die Kartoffelscheiben abwechselnd mit den Pilzscheiben einschichten, alles salzen und etwas Muskatnuss darüber reiben. Milch und Obers vermischen und über das Pilz-Kartoffelgemisch gießen. Im vorgeheizten Backrohr bei 150 Grad ca. 45 min backen. Danach mit geschlagenem Schlagobers bestreichen, mit frisch geriebenem Parmesan bestreuen und noch eine Minute bei starker Oberhitze gratinieren. Mit Blattsalaten anrichten.

### Brombeertörtchen

6 Eiweiß, 220 g Feinkristall Zucker, 100 g Staubzucker, 15 g Speisestärke, 1 unbehandelte Orange, 200 g Brombeeren

Eiweiß steif schlagen, 180 g Zucker, den Staubzucker und die Speisestärke nach und nach zufügen. So lange rühren, bis die Masse steif ist. Die Baisermasse in einen Spritzbeutel füllen und auf ein Backblech spiralförmige Böden von etwa 8 cm Durchmesser spritzen. Den Rand mit Tupfern der Masse einfassen. Bei schwacher Hitze (ca. 100 Grad C) 50 bis 60 Minuten backen. Die Orange waschen, Schale mit einem kleinen Küchenmesser entfernen, die Frucht auspressen. Saft, Fruchtschale und 50 g Zucker zu Sirup kochen. Brombeeren verlesen, die Törtchen damit belegen. Nach Belieben unter die Brombeeren etwas Vanillecreme geben. Die Beeren mit dem Orangensirup bepinseln. Wer mag, kann gehobelte Mandeln und frisch geschlagenes Obers dazu reichen.

# Das Pflegeziel des Pflegeheimes der Stadt Stockerau

## Mehr Qualität ins Leben alter Menschen bringen



Bewohner mit Meerschweinchen



Übungen im Garten

**A**lt werden bedeutet auch den Verlust von körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Jeder Mensch benötigt jedoch ein Motiv für seine Lebensaktivitäten. Natürlich kann aber nur jeder Einzelne für sich selbst bestimmen, was für ihn Lebensqualität bedeutet und worin sein Lebensmotiv besteht.

Wir akzeptieren und respektieren den Menschen mit seiner Lebensgeschichte (Biographie) und stellen seine Bedürfnisse ins Zentrum unserer Pflegehandlungen. Es hat sich nämlich gezeigt, wenn die alten Gewohnheiten zugelassen werden, dann steigt auch das Sicherheitsgefühl

**„Unser Motto:  
Jeder Mensch ist  
wertvoll –  
wie desorientiert  
er auch sein mag.“**

des Bewohners. Eine bedürfnisorientierte Unterstützung ist für uns Pflegendende eine Selbstverständlichkeit und damit versuchen wir den Anspruch jedes Menschen auf ein selbstbestimmtes Leben zu sichern.

Große Bedeutung wird in unserem Pflegeheim der sogenannten „Aktivierung“ und „Reaktivierung“ beigemessen. Reaktiverende Pflege hat zum Ziel, die Selbstständigkeit in den bestehenden Restfähigkeiten wiederherzustellen und auf diese Weise ein positives Selbstwertgefühl zu fördern. Entscheidend ist aber der Ausgleich zwischen Aktivierung und Ruhe für

das Wohlbefinden der BewohnerInnen. Daher bieten wir unterschiedliche Aktivierungsformen an, wie z.B. Musiktherapie, Gedächtnistraining, Lesegruppe, Bewegungs- und Tanzgruppe und Feste feiern im Jahreskreis. Dazwischen gönnen wir unseren BewohnerInnen aber auch genügend Entspannungsmöglichkeiten. Zur Unterstützung und Ergänzung der professionellen Pflege, im Sinne einer ganzheitlichen Pflege und Betreuung, werden auch sozialpastorale Dienste angeboten (Kloster St. Koloman). Sie umfassen das Wahrnehmen religiöser Bedürfnisse, persönlicher Ängste und Nöte sowie die Ermutigung und Stärkung in schwierigen Lebenssituationen.

Unser Motto lautet daher:  
Jeder Mensch ist wertvoll - wie desorientiert er auch sein mag.  
(Naomi Feil)

**Wir sind gerne bereit, Ihnen nähere Auskünfte zu geben. Unter der Tel. Nr. 02266/609-900 können Sie ein unverbindliches Informationsgespräch vereinbaren.**



Das Pflegeheim der Stadtgemeinde Stockerau (Gartenansicht)

# WAS WANN WO

## Vorträge, Konzerte Unterhaltung

### Donnerstag, 2. September (Ingrid)

**PENSIONISTENVERBAND / Info BAWAG:**  
Ref. Hr. Hossmann, 16 Uhr, Blabolil-Heim

### Samstag, 4. September (Rosalia)

**INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZU  
„TRAIN THE TRAINER“**  
Frauenakademie Pascalina, 9 – 12 Uhr

**STOCKERAUER STADTFEST 2004,**  
Stadtzentrum, 15 bis 24 Uhr

### Sonntag, 5. September (Albert)

**STOCKERAUER STADTFEST 2004,**  
Stadtzentrum, 15 bis 20 Uhr

**TAG DER OFFENEN TÜR der  
TANZSCHULE STOLLHOF,** Lenausaal („Z-2000“),  
von 10 bis 12 Uhr, 2 Stunden Tanz und Unterhaltung

**INFO-ABEND DER TANZSCHULE SCHUH**  
im Volksheim, 18 bis 20 Uhr

### Dienstag, 7. September (Regina)

**EINSTIEG IN DIE COMPUTERWELT – WINDOWS XP**  
Bis 21. 9. 2004, 5 Abende, Frauenakademie Pascalina

**PENSIONISTENVERBAND / Info Wiener Städt.**  
Versicherung: Ref. Dir. Windisch, 16 Uhr, Blabolil-Heim

### Mittwoch, 8. September (Mariä Geburt)

**PENSIONISTENVERBAND –**  
Ausflug: Fahrt nach Mosonmagyaróvár,  
Abfahrt: 6.30 Uhr, Rathausplatz/Feuerwehr

**BABY- und KLEINKINDERTREFFEN der Evangeli-  
schen Pfarre Stockerau,** am Spielplatz hinter dem  
Belvedereschlössl (Entfällt bei Schlechtwetter),  
15 – 18 Uhr

### Freitag, 10. September (Diethard)

**STRATEGIEN DER ERFOLGREICHEN WERBUNG**  
Frauenakademie Pascalina, 9 – 14 Uhr

**26. STOCKERAUER FEUERWEHRFEST,**  
15 bis 19 Uhr – Pensionistennachmittag  
mit „Alfred und Franz“, 19 bis 24 Uhr Tanz und Gesang  
mit „Dolce Vita“

**PENSIONISTENVERBAND – Pensionistennachmittag**  
in der Feuerwehrzentrale,  
Musik: Alfred und Franz, 15 Uhr

**"KASPERLTHEATER" im Autohaus "Karl Strauß",**  
Horner Straße 74,  
16 Uhr - Eintritt frei! - Info: 02266/715 55

### Samstag, 11. September (Helga)

**26. STOCKERAUER FEUERWEHRFEST,**  
14 bis 18 Uhr – Kindernachmittag, 20 bis 1 Uhr Tanz  
und Unterhaltung mit dem "Fahrbach-Tro"

**"BOOGIE-ABEND" des Boogie-Woogie-Clubs**  
**Stockerau,** Dorfschenke, Oberzögersdorf, 20 Uhr –  
Info: 0 22 66 / 711 98

### Sonntag, 12. September (Eberhard)

**26. STOCKERAUER FEUERWEHRFEST,**  
10 Uhr – Frühschoppen mit der Schützenkapelle  
Stockerau, 16 bis 21 Uhr Unterhaltung mit den „Gras-  
berger“, 20 Uhr Quiz-Verlosung

**ZÜCHTERTREFF des KLEINTIERZUCHTVEREINES**  
Am Uferweg im Vereinshaus

**JUNGE WEIBER - Thema: "Stockerau bei Nacht",**  
Pfarrzentrum, 20 Uhr

### Montag, 13. September (Tobias)

**INFORMATIONSTOPP ZUR STEUERREFORM 2004**  
**des Bundeskanzleramtes,**  
am Rathausplatz von 7 bis 14 Uhr

### Mittwoch, 15. September (Dolores)

**PENSIONISTENVERBAND /Vortrag:**  
Wiener Städt. Versicherung, Veranlagungen in  
Versicherungen und Fonds, 16 Uhr, Blabolil-Heim

### Samstag, 18. September (Josef v. Cop.)

**LIONS-CLUB KREUZENSTEIN /** Sammlertermin: 9-11  
Uhr, Ort: Lions-Container-Platz/Schaumannng. (vis à vis  
Haus Nr. 18), Bücher / Geschirr / Schallplatten / CD's /  
Fahrräder / Spielzeug / Kleidung u. div. Kleingegen-  
stände

**ARBÖ-STOCKERAU – Tag der offenen Tür,**  
„30 Jahre Prüfzentrum“, Berge-Demonstration der  
FF Stockerau, Ehrung langjähriger Mitarbeiter,  
Erfrischungen, 10 Uhr

**JOUR-FIX, Galerie im alten Rathaus,**  
Hauptstraße 27, 18 Uhr

**„SICHER MIT DEM EURO“ - Tour der Östreichi-  
schen Nationalbank.**  
Information und die Möglichkeit zum Gratistausch von  
Schillingen. Sparkassaplatz von 8 bis 19 Uhr

**BABY- u. KLEINKINDERTREFFEN,**

Pfarrzentrum, 9-11 Uhr

**Dienstag, 21. September (Matthäus)**

**BABY- und KLEINKINDERTREFFEN der Evangelischen Pfarre Stockerau**, am Spielplatz hinter dem Belvedereschlössl (Entfällt bei Schlechtwetter), 9 – 11 Uhr

**Mittwoch, 22. September (Thomas)**

**PENSIONISTENVERBAND /Vortrag der VHS**, Wolfgang Lirsch, Kroatien, Plitvicersee, Dubrovnik, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

**Donnerstag, 23. September (Helene)**

**„DIE KÖRPERSPRACHE DER HUNDE“ –**  
Vortrag: Dr. Wanas und Mag. Ruso,  
Th. Pampichlerstraße 38, 19.30 Uhr, Info und Anmeldung: 02266/63241 Fr. Lambürger

**Freitag, 24. September (Rupert)**

**WER BIST DU MEIN KIND?**  
Frauenakademie Pascalina, 9 – 11.30 Uhr

**BEATE SUNNY - JAZZMUSICAL im Lenausaal,**

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr,  
Erwachsene: Vorverkauf € 11,- / Abendkassa € 13,-  
Kinder bis 15 Jahre: € 5,- Freie Sitzplatzwahl, Karten  
im Kulturamt/Rathaus 02266/67689

**Samstag, 25. September (Nikolaus)**

**PENSIONISTENVERBAND - TANZ IN DEN HERBST**  
*mit dem Duo „Nimm 2“ und MANDI*  
im Blabolil-Heim, 16 Uhr

**Der WELTLADEN lädt ein - zum Theater f. Kinder u.**

Erwachsene: Drachensteigen od. Popelkas Reise vom  
Theatro Piccolo  
Im Pfarrzentrum Stockerau, 15 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 7,- / Kinder € 5,- unter 4 Jahren freier Eintritt

**Sonntag, 26. September (Damian)**

**TEA 4 TWO Tanzabend mit Live Musik,**  
17 - 20 Uhr, Pfarrzentrum

**Mittwoch, 29. September (Michael)**

**PENSIONISTENVERBAND /Vortrag der VHS**,  
Ref.: Ing. Helmut Siebenhandl – Die perfekte Hausent-  
störung: Wasseradern, Erdstrahlungen, Verwerfungen,  
19 Uhr, Blabolil-Heim

**WEINVIERTLER ERNEUERBARE ENERGIE-  
STAMMTISCH;** „Verkehr und Erneuerbare Energie“,  
Restaurant „Zur Post“ (Volksheim),  
Bahnhofplatz 9, ab 18 Uhr

**BABY- u. KLEINKINDERTREFFEN,**

Pfarrzentrum, 9-11 Uhr

## Sport, Gesundheit

**Donnerstag, 2. September (Ingrid)**

**LANGSAMLAUFTREFF der Naturfreunde - jeden**  
**Donnerstag**, Treffpunkt: Sporthalle "Alte Au",  
18.30 Uhr, Info: Fr. Freimbacher 02266/68 425

**Freitag, 3. September (Gregor)**

**FUSSBALL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU - Tulln**,  
Sportstadion "Alte Au", 19.30 Uhr, U-23: 17.30 Uhr

**DIABETIKER-BERATUNG** (Vortrag), Orthopädie Ober-  
meissner, Hauptstraße 56, 15 bis 17 Uhr

**Dienstag, 7. September (Regina)**

**PENSIONISTENVERBAND / Blutdruckmessen:**  
Oberin Eva Mayer, 16 Uhr, Blabolil-Heim

**Donnerstag, 9. September (Gorgonius)**

**RADWANDERUNG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau)**,  
Hagenbachklamm - Windischhütte, Abfahrt Bahnhof-  
Parkplatz: 13 Uhr oder Fahrgemeinschaft Abfahrt:  
13.30 Uhr, Treffpunkt in St. Andrä-Wörden/Kirche,  
GZ. 3,5 Stunden, Anmeldung bis 6. 9. bei  
Fr. Linsbichler - 02266/658 88

**Sonntag, 12. September (Eberhard)**

**3. GROSSES STOCKERAUER LEICHTATHLETIK-  
MEETING**, Veranstalter: Stock-City-Oilers,  
0650/5824339, ab 8.30 Uhr

**Freitag, 17. September (Gregor)**

**FUSSBALL:**  
**SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU - Himberg**,  
Sportstadion "Alte Au", 19.30 Uhr, U-23: 17.30 Uhr

**Samstag, 25. September (Nikolaus)**

**FAHRGEMEINSCHAFT**  
**(KNEIPP Aktiv-Club Stockerau)**,  
Rundwanderweg Straß im Straßertal,  
Abfahrt: Bahnhof-Parkplatz, 13 Uhr, GZ. 3 Std.,  
Anmeldung bis 20. 9. bei Fr. Linsbichler - 02266/658 88

**FIT IS A HIT - AKTIVTAG der SPORTUNION**  
**STOCKERAU**

Gesundheits-Checks, Aktivitätscorner (TDS-Test,  
Balancestation, Stresstest), Bewegungsangebot, Infos,  
Action,... 9.00 - 13.00 Uhr (Marktgasse)

## Ausstellungen

**Montag, 13. September (Tobias)**

**"Ausstellung: Produkte der Anvertrauten der**  
**BEHINDERTENHILFE Bezirk Korneuburg"**  
vom 13. September bis 1. Oktober, in der Raiffeisen-  
bank Stockerau. Gezeigt und käuflich zu erwerben sind  
versch. Handarbeiten, Teppiche, Keramik, Holzwaren  
und Schmiedeeisenarbeiten .  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8-12.30 Uhr und 14-16  
Uhr, Do 8-12.30 Uhr und 14-17.30 Uhr,  
Information: Tel. 02266/714 19 - 41

**Samstag, 18. September (Josef v. Cop.)**

Galerie zum Alten Rathaus, Hauptstraße 27  
„KOLOMANS LETZTE REISE“  
18. Sept., 19. Sept. und 2. Okt. Jeweils 15.30 Uhr

**Donnerstag, 23. September (Helene)**

AUSSTELLUNG „SILBER SHEU“ im Kulturzentrum  
„Belvedereschlössl“ – Galerie Dachgeschoss;  
Eröffnung am 23. Sept. 2004, 19.30 Uhr, Ausstellungs-  
dauer bis 3. Oktober 2004, Öffnungszeiten: Samstag  
von 15 bis 18 Uhr, Sonn- u. Feiertag von 10 bis 12 Uhr  
und von 15 bis 18 Uhr

**Freitag, 24. September (Rupert)**

VERKAUFS-AUSSTELLUNG – Strick & Flick  
im Kulturzentrum „Belvedereschlössl“ – Festsaal  
24. Sept. bis 26. Sept. 2004, von 10 bis 18 Uhr



**Museen**



**BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl**

Geöffnet: Sonn- u. Feiertag (ganzjährig)  
von 9 bis 11 Uhr, Außerhalb d. Öffnungszeiten (Grup-  
pen u. Schulklassen) gegen Voranmeldung: 0 22 66 /  
65 188 oder 63 588 (vormittags)  
Sonderausstellung: (bis Jahresende '04)  
"Der Maler Leopold Scheidl"

**Siegfried-Marcus-Automobil-Museum**

Öffnungszeiten: Samstag 14-16 Uhr,  
Sonntag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

**Kurse**

**AEROBIC und YOGA mit Silber Sheu**

(Yogameisterin), ab 9. September jeden Donnerstag  
von 19 bis 20 Uhr Aerobic und bis 21 Uhr Yoga. Ein-  
stieg jederzeit!, Ort: Pflegeheim/Festsaal (3. Stock m.  
Aufzug), Landstraße 18

**KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU**

Gesundheitsgymnastik: Di von 20 - 21 Uhr im Turnsaal  
VS West, Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr  
im Saal der Raiffeisenbank,  
Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

**QIGONG IN STOCKERAU**

Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 18  
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83  
Web: www.qigong.co.at

**ATUS-STOCKERAU**

FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS, Mo von  
19.30 Uhr-21.30 Uhr, VOLLEYBALL für SIE und IHN,  
VS West jed. Mi von 20-22 Uhr,  
INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58;  
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West, Do von  
16 bis 17 Uhr

SENIORENTANZ, VS West, Do von 16 bis 17 Uhr,  
INFO: 0 22 66 / 628 38

**TAEKWONDO**

Info und Anmeldung bei Martin Beranek  
Telefon 0664/44 32 726, www.kumgang-stockerau.at,  
office@kumgang-stockerau.at, Probetraining – GRATIS!

**LRS / ADE**

Lese- und Rechtschreib-Schwäche -  
Lehse- unt Rächtschreip-Schweche  
Für "noch-nicht-richtig-Schreiber" im Alter von  
7 (2. Klasse)bis ... !  
In 8 -10 Std. und mit 10-15 Minuten tägl.  
Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

**KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB  
„KARATE2000“**

Kindertraining/ Erwachsenentraining/ Traditionelles  
Karate/ Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -  
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

**TAI CHI IN STOCKERAU**

Schnupperstunde 22.09.2004, 20 Uhr  
Kursort: Meditationsraum der Pfarrkirche  
Info: 0699-108 400 76

**SPORTUNION STOCKERAU**

Ab September neues Sportprogramm für Kinder und  
Erwachsene. Nähere Infos: Ilse Wimmer, 0676/48 69  
158, E-Mail: ilse.wimmer@kabsi.at

**TANZSCHULE Frank** Herbstkurse 2004  
Z. 2000 Lenausaal und Pfarrzentrum  
STOCKERAU

Videoclipdancing	10 Einheiten à 60 min.
Dienstag, 21. bzw. Mittwoch, 22. September, 18-19 Uhr	
Anfängerkurse für Paare	10 Einheiten à 90 min.
Dienstag, 21. Sept., 20.45 od. Mittwoch, 22. Sept., 19.15 Uhr	
Silberkurs für Paare jeden Alters, 10 Einheiten à 90 min.	
Dienstag, 21. Sept., 19.15 Uhr	
Hobbykurs für Paare jeden Alters, 10 Einheiten à 90 min.	
Mittwoch, 22. Sept., 20.45 Uhr	

Tel: 01/2925557 od. 0664/2118861  
E-Mail: tanzschule.frank@onemail.at www.tanzschule-frank.at

**pensionisten** **ORTSGRUPPE**  
**verband** **STOCKERAU**  
BETRIEBLICHE

**Tanz im Herbst**  
mit **MANDI** von den **BAMBIS**  
und dem Duo **Nimm 2**

**25. September 2004, 16 Uhr**  
im **Franz Blabolil-Klubheim**

**"Herbsttage im Belvedereschlössl"**  
Verkaufsausstellung der Firmen  
**Schatzkister'l - Silvia's Trachtenstube -  
Schenken und Wohnen am Flockerlhof**  
Geöffnet: Sa. 2. und So. 3. 10. 2004, tägl. von 10 - 18 Uhr

**JUDOCLUB STOCKERAU**

Judotraining:  
Anfänger-Kurs f. Kinder Di 16.30 - 17.30 Uhr  
Kindertraining: Mo, Do 16.00 - 17.30 Uhr  
Di 16.30 - 18.00 Uhr  
Fortgeschrittene: Di, Fr 18.00 - 19.30 Uhr  
Erwachsenentraining: Mi, Fr 18.00 - 19.30 Uhr  
Haltungst. u. Wirbelsäulen-Gym.: Mo, Di, Fr 19.30 - 20.30 Uhr  
Soft and Light (Gymnastik f. EinsteigerInnen): Do 18.30 - 19.30 Uhr  
Gymnastik und Konditionstraining: Mi 19.30 - 20.30 Uhr

Die Kurse stehen unter der Leitung von Frau Evelyn Winkbauer und finden in der Judohalle des Sportzentrums Alte Au statt. Anmeldung zu den Trainingszeiten Aktion „Sicheres Fallen“: Unfallprävention in Zusammenarbeit mit der AUVA an Schulen in Stockerau  
Judo-Club Stockerau: Sportzentrum Alte Au, 2000 Stockerau, Telefon: u. FAX: 02266/65401, e-mail: noe\_judo@aon.at, office@judoclub-stockerau.com.

**Tea 4 Two**  
Sonntag, 26. Sept. 2004  
Pfarrzentrum Stockerau  
**TANZSCHULE** Beginn: ab 17 Uhr  
*Frank Dolce Vita*  
Tel: 01/2925557 od. 0664/2118861  
E-Mail: tanzschule.frank@onemail.at 0664/2312063, Hr. Hofbauer  
www.tanzschule-frank.at www.dolcevita.co.at

**Kindergruppe Kunterbunt**  
Für das Schuljahr 2004/05 sind noch einige Nachmittagsbetreuungsplätze für Schulkinder zu vergeben. Info: 02266/71 527

**Englischkurse für Kinder ab 2 Jahre**  
Unterricht nach der Helen-Doron-Methode  
Beginn Oktober 2004 - Information und Anmeldung zum unverbindlichen Elternabend:  
Martina Zeiler-Rausch 02266/65034

**pensionistenverband ORTSGRUPPE STOCKERAU**

**Anti-Osteoporose-Turnen**  
Ab 7. Oktober 2004  
jeden Donnerstag, 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr  
im Franz-Blabolil-Klubheim  
10 Einheiten á 1 Stunde € 50,- (Pensionisten € 40,-)

**VORSCHAU**

**Der Bettelstudent**  
(Operettenbühne Wien)

**1. Oktober '04**

**Einlass: 18.30 Uhr / Beginn 19.30 Uhr**

**im Veranstaltungszentrum "Z-2000" Stockerau**

**Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67689**  
**Einzelkarte im Vorverkauf: € 20,-**  
**Einzelkarte an der Abendkasse € 22,-**  
**Kombinationskarte für beide Operetten € 34,-**

**Madame Pompadour**  
(Operettenbühne Wien)

**28. Dezember '04**

**Einlass: 18.30 Uhr / Beginn 19.30 Uhr**



# Mag. Géza-Michael Vörösmarty

(designierter Leiter der Musikschule)

Ich stamme aus einer altösterreichischen Familie und wurde am 14. Jänner 1956 als dritter Sohn eines Zollwachebeamten in Schattendorf, Burgenland geboren.

Aufgewachsen bin ich in Oberwart. Schon sehr früh hatte ich den Wunsch einen „musikalischen“ Beruf zu ergreifen. Ursprünglich wollte ich Sänger werden, denn nach Erzählungen hatte ich die „Stimme“ meines verstorbenen Großvaters, der Kantor und Schuldirektor bei der reformierten Gemeinde war, geerbt.

Meine Musikausbildung begann ich parallel zum Besuch der Volksschule, zuerst mit Blockflötenunterricht in der Musikschule. Zur Trompete wechselte ich, als die Evangelische Kirche Bläser suchte und Ausbildung und Instrument kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Bald darauf spielte ich auch in der örtlichen Blaskapelle mit. Hier wurde mein Talent erkannt und gefördert und schließlich erreichte ich die Aufnahme an die Musikhochschule.

Zusätzlich zum Trompetenstudium begann ich später auch Gesang und Gitarre zu studieren. Nach sehr guten Erfolgen mit der Trompete bei Wettbewerben, konzentrierte ich mich schließlich auf dieses Fach und beendete das Studium mit Lehrbefähigung und künstlerischem Diplom. Schon während des Studiums begann ich an der Musikschule Oberwart zu unterrichten. Viele Jahre bildete ich im Burgenland an verschiedenen Schultypen Schüler an der Trompete, Blockflöte und Gitarre aus. In dieser Zeit war ich im Burgenland auch gefragter Instrumentalist und Solist (als Trompeter, wie als Sänger) bei unterschiedlichsten musikalischen Formationen. Immer wieder wurde ich für Aufführungen in Wien verpflichtet. Bei einem dieser Engagements lernte ich meine spätere Frau, die hobbymäßig in einem



Mag. Géza-Michael Vörösmarty

Chor sang, kennen.

Nach Verehelichung und Familiengründung (derzeit drei Söhne – dreizehn, elf und vier Jahre alt, die beiden älteren lernen bei mir Trompete) verlegte ich meinen Wohnsitz nach Wien. Anfangs bestritt ich meinen Lebensunterhalt freiberuflich. Nach zahlreichen Engagements - vom Orchesterdienst über solistische Tätigkeiten, als Operettensänger, als Schauspieler in der Theaterszene, bis hin zur Kammeroper als Chorsolist – bekam ich eine Stelle als musikwissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität für Musik in Graz.

Im Wissen um die sich verändernden Universitätsstrukturen nahm ich später auch eine Teilzeitstelle als Lehrer für hohes Blech und Ensemble an der Musikschule in Traismauer an. Diesen Unterricht habe ich in den letzten Jahren sehr engagiert mit Wettbewerbsteilnahmen (Preisträger) und Auslandsaufenthalten meiner Trompetenschüler betrieben.

Gleichzeitig vernachlässigte ich aber nicht meine Konzerttätigkeit. Derzeit trete ich solistisch mit dem Projekt „Barock & Co“ auf. Bisher allerdings nur in Wien. Vielleicht kann ich dieses

- in einem „künstlerischen Portrait“ - auch dem Stockerauer Publikum zu Gehör bringen.

Für meine zukünftige Arbeit stelle ich mir folgende Ziele bzw. Schwerpunkte vor:

## • Kurzfristige Ziele

1. Kontaktaufnahme mit Kulturträgern und Vereinen
2. Modernisierung (Internetanschluß/ Homepage!)
3. Neue flexible Formen des Unterrichts
4. Edutainment (Unterricht unter Einbeziehung von Computermusikprogrammen)

## • Mittelfristige Ziele

1. Kooperationen – Projekte mit anderen öffentlichen Schulen (Hauptschule – AHS)
2. Musikfrüherziehungsmodelle in Zusammenarbeit mit den Kindergärten
3. Erwachsenenbildung, spezielle Seniorenkurse

## • Langfristige Ziele

1. Musikschulprofil (Positionierung der Musikschule mit einem definierten Angebot)

Ich freue mich schon sehr auf die neue Herausforderung und hoffe mit meinen vielfältigen Erfahrungen zu einem guten Gedeihen der Musikschule Stockerau beitragen zu können.

Ein besonderes Anliegen ist die enge Zusammenarbeit mit den Stockerauer Schulen und die Öffnung der Musikschule auch für Erwachsene.

Ihr

Mag. Géza-Michael Vörösmarty

# Baum stürzte auf Hausdach

Am 25. Juli 2004 stürzte nach einem heftigen Sturm in Stockerau der Teil eines großen Kastanienbaumes auf ein Haus in der Eduard Rösch-Straße und beschädigte das Dach. Die Baumteile wurden von der Feuerwehr Stockerau ([www.ff-stockerau.at](http://www.ff-stockerau.at)) entfernt. Verletzt wurde zum Glück niemand.



**135 Jahre FF-Stockerau**

**1. - 3. Oktober '04**

**Programm:**

**Samstag, 2. Oktober 2004**  
 14.00 Uhr: Fahrzeuge- und Geräteschau  
 18.00 Uhr: Bezirksfeuerwehrtag im "Z-2000"  
 19.30 Uhr: Festbankett 135 Jahre FF-Stockerau

**Sonntag, 3. Oktober 2004**  
 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Segnung  
 11.30 Uhr: Frührschoppen im Feuerwehrhaus  
 danach: Gemütlicher Ausklang

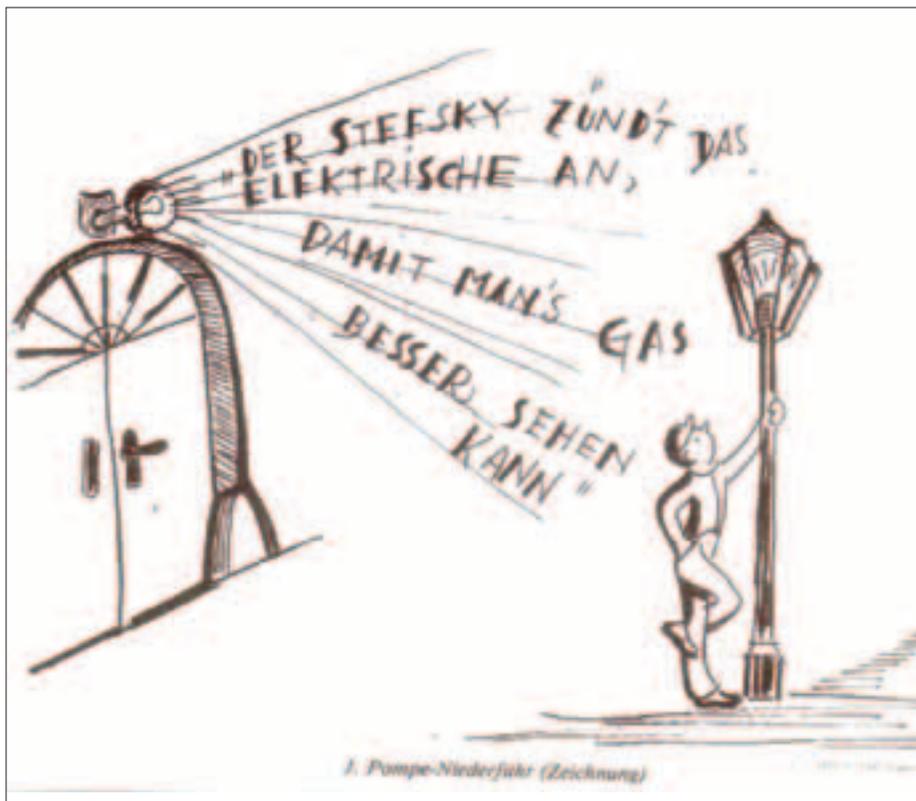
**26. STOCKERAUER FEUERWEHRFEST**  
 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR STOCKERAU  
**10. - 12. September 2004**  
 in der Feuerwehrzentrale Stockerau, Johann Schidlagasse

Freitag, 10. September	Samstag, 11. September	Sonntag, 12. September
<p>14:00 Uhr Einlass</p> <p>15:00 - 19:00 Uhr Pensionistennachmittag mit "Alfred und Franz"</p> <p>19:00 - 24:00 Uhr Tanz und Gesang mit "DOLCE VITA"</p>	<p>14:00 - 18:00 Uhr Kindernachmittag mit der Feuerwehr</p> <p>20:00 - 01:00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem "Fahrbach Trio"</p>	<p>ab 10:00 Uhr Frührschoppen mit der "Schützenkapelle Stockerau"</p> <p>18:00 - 21:00 Uhr Unterhaltung mit den "Grassberger"</p> <p>20:00 Uhr Verlosung des Quiz</p>

DER REINERTRAG DES FESTES DIENT ZUR FINANZIERUNG DER NEUEN EINSATZFAHRZEUGE

# Ein neues Buch

Einen ganz besonderen Teil der Geschichte der Städte Hollabrunn, Korneuburg, Tulln und Stockerau, hat der Stockerauer Kurt Maschek aufgearbeitet. In diesem Buch wird die Entstehung der Straßenbeleuchtungen in diesen Städten im wahrsten Sinn des Wortes „beleuchtet“. Angefangen von Kienspan, Öllampe und Kerze über das Leuchtgas bis zum elektrischen Strom. Gasanstalten gab es nur in den Städten Korneuburg und Stockerau (jeweils ab 1888) und später die Stromerzeugung durch Dieselgeneratoren. In den Städten Hollabrunn und Tulln gab es erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Stromerzeugung. Das Buch ist in der Buchhandlung Effler in Korneuburg, in Stockerau in der Buchhandlung Riha (jetzt neuer Eigentümer Kirchner) sowie im Kulturamt der Stadtgemeinde Stockerau zum Preis von Euro 18,- erhältlich.



**BLAULICHTPARTY**  
11.09.2004 - 20.00 Uhr - FF-Stockerau  
**Burn Out**  
DJ Dodo  
Blaulicht-Time  
Zahl 1 Niemann 2  
www.ff-stockerau.at  
Eintritt frei

**BLAULICHTPARTY**  
10.09.2004 - 20.00 Uhr - FF-Stockerau  
**Warm Up**  
Musik der 80er & 90er Jahre  
Blaulicht-Time  
Zahl 1 Niemann 2  
www.ff-stockerau.at  
Eintritt frei

## **ELEKTRO WÜRFEL**

... der Hauselektriker

- Notdienst rund um die Uhr  
02266 62 89 18
- rasche und saubere Ausführung  
von allen Elektroarbeiten
- Sicherheitsüberprüfung  
Ihrer bestehenden Installation
- strahlungsarme Installation  
Sanierungen, Beratung
- Problemlösungen  
Ehrlichkeit die sich bewährt,  
seit über 40 Jahre,  
Kompetenz im Strom der Zeit

Gehen Sie auf Nummer Sicher

02266 / 62 8 91

2000 Stockerau Landstraße 1



# Umwelt



## NÖLI

Immer wieder wird nach dem NÖLI, jenem Sammelgefäß für Alt Speiseöl, welches von den NÖ- Abfallverbänden angeboten und vom Land subventioniert wird, gefragt.

Stockerau und alle anderen Nichtverbandsgemeinden erhalten KEINE Subvention für die Sammlung von Altölen, außerdem finden wir es nicht sinnvoll, ein neues Gefäß (Verpackung) für die Sammlung von Abfällen einzusetzen, wenn genügend gebrauchte Gefäße zur Verfügung stehen, welche ohnedies einer Verbrennung zugeführt werden.

Auch widersprechen die notwendigen Transport- und Reinigungsarbeiten für diese Gefäße der Umweltgerechtigkeit dieser Lösung. Bitte sammeln Sie wie bisher Ihr Alt Speiseöl in gebrauchten Gebinden, beschriften Sie diese und geben Sie sie an einem

unserer Altstoffsammelplätzen wochentags zwischen 13.00 und 19.00 Uhr oder am Samstag zwischen 8.00 und 14.00 Uhr ab. Zusätzlich können Sie während des Wochenendmarktes am Rathausplatz Ihr Altöl und andere Problemstoffe an unserer mobilen Sammelstelle, neben der Pestsäule, abgeben.



## KLIMABÜNDNIS

Verkehrsentlastung des Stadtzentrums am Wochenende!

Nützen Sie Freitag Nachmittag und samstags für die Zufahrt zu den Einkaufszentren Ost und Nord die Autobahn. Für die meisten BürgerInnen ist dies durch die Auffahrt Stockerau Mitte der kürzeste Weg.

Dadurch können die großen Einkaufszentren, Hartwaren- und Möbelhäuser und alle Autohäuser, welche in diesen Peripheriebereichen der

Stadt liegen problemlos erreicht werden.



**AM 22. 9. 2004 WIRD EUROPAWEIT DER AUTOFREIE TAG ABGEHALTEN.**

Sie entlasten dadurch das Verkehrsgeschehen in der Stadt und sparen Zeit - keine Kreuzung, keine Ampel behindert Sie!

Für das Parken bei Einkäufen im Zentrum verwenden Sie bitte unser Parkdeck, beachten Sie, dass die ersten 1 1/2 Stunden KOSTENLOS sind!

Entlasten Sie die Stadt - und das Wichtigste, meiden Sie unnötige Fahrten, fahren Sie mit dem Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß!

Jedes Jahr am 22. September. Dieser Tag findet daher jedes Jahr an einem anderen Wochentag statt und fällt bewusst meistens auf einen „ganz normalen Werktag“.



## TANZSCHULESTOCKERAU



**TANZEN = SCHUH**

Volkshaus, 2000 Stockerau, Bahnhofplatz 9  
Tel.+Fax: 01/25 68 368, 0664/461 65 67

### Neue Kurse beginnen:

Erwachsene Di 21.9.2004

So 25.9.2004

Jugendliche So 25.9.2004

### Info-Abend

So 5. September 18-20 h

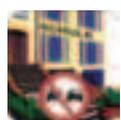
[www.tanzschule-schuh.at](http://www.tanzschule-schuh.at)

0664/461 65 67

**MOVE**  
=  
**SCHUH**

An diesem Tag sollen ausgewählte Strassen und Plätze, vorzugsweise im Zentrum, ausschließlich für Fußgänger, Radfahrer, sonstige Nichtmotorisierte, für den öffentlichen Verkehr und für alternative Antriebsformen (Solarfahrzeuge) reserviert werden. Diese ausgewählten autofreien Strassen und Plätze sind daher für den privaten motorisierten Individualverkehr gesperrt. Die Größe der autofreien Bereiche ist unterschiedlich, in Großstädten sind ganze Stadtteile autofrei, in kleineren Gemeinden genügt oft nur eine Strasse oder z.B. kleiner Bereich vor der Schule.

Der autofreie Tag eignet sich für eine breite Palette: bewusstseinsbildende Maßnahmen – selbst bewusst autofreie Strassen erleben und auf sich wirken lassen - / ausprobieren von Alternativen – einleiten und umsetzen dauerhafter Verkehrslösungen im Sinne des Klimabündnis. Dauerhafte Maßnahmen können besonders an diesem Tag medienwirksam ausprobiert, der Bevölkerung schmackhaft gemacht oder in die Tat umgesetzt werden. (z.B. Wiederherstellen alter Fußwegeverbindungen, Öffnung von Straßenverbindungen für Radfahrer, Aufstellen von Fahrradabstellanlagen, Eröffnung von Fahrradservicezentren, Testen einer neuen Buslinie, Einweihung einer Solartankstelle).



### AKTION ZU SCHULBEGINN

Der europaweite Autofreie Tag kann durch Massnahmen und Bewusstseinsbildung Anstöße für nachhaltige Verkehrslösungen bieten und einen Umdenkprozess einleiten.

Vermeiden Sie es, Ihre Kinder mit dem PKW zur Schule zu fahren, Sie verhindern dadurch ein Verkehrschaos vor der Schule und Sie reduzieren die Abgasbelastung in der Stadt und entlasten gleichzeitig Ihr Familienbudget.

Motivieren Sie Ihr Kind mit dem Schulbus, Fahrrad oder zu Fuß zur Schule zu kommen.



### KOMPOST

Kompost zur Verbesserung des Bodens und für die Neuanlage von Rasenflächen.

Verkauf am Rathausplatz während des Wochenmarktes ab Samstag, den 4. 9. 2004 – 30. 10. 2004

Die Abgabe erfolgt in 30 l Säcken, per Stk. € 2,20 inkl. Mwst.

Größere Mengen können direkt von unserer Kompostierung bezogen werden und werden auf Wunsch auch zugestellt.

Preis für Großmengen: pro Tonne (ca. 2m³) € 39,97 inkl. Mwst.

Zustellung: € 20,00 inkl. Mwst.

Helfen Sie unseren GärtnerInnen,



### HELFEN SIE UNS!

welche auf Grund der Witterungslage nicht mehr mit der Betreuung der Grünflächen nachkommen, indem Sie die vor Ihrem Haus liegende Grünfläche mitbetreuen.



### HUMANA ALTKLEIDERSAMMLUNG

Wiederholt wurde in die Humana-Container Kleidung in Restmüllqualität eingeworfen!!

Bitte werfen Sie in die Humana Altkleidercontainer nur brauchbare Altkleider ein.

Die Wäsche und die Schuhe sollen sauber und noch verwendbar sein.

Um im Stadtgebiet ein flächendeckendes Sammelsystem aufzubauen, wurden weitere Sammelbehälter an folgenden Plätzen aufgestellt: Wiesenerstr./Ecke Wienerstr. Bauhof (bei den Glascontainer), Fuchsgasse (beim Grüncontainer), Hornerstraße (Dag Hammerskjöldgasse)



### VERKEHR

Die Bodenmarkierungen am Rathausplatz wurden erneuert. Bitte halten Sie die vorgegebenen Fahrtrichtungen ein!



### AUTOWÄSCHE

Die Autowäsche auf unbefestigtem Grund ist

grundsätzlich verboten (Grundwassergefährdung!)

Autowaschen auf befestigtem Grund mit Oberflächenwassererfassung und Ölabscheider ist erlaubt. Grundsätzlich ist zu empfehlen, sein Auto in einer automatischen Waschanlage waschen zu lassen, erstens erfolgt dort die Reinigung unter besonderer Schonung des Lackes und zweitens wird das Abwasser gesetzeskonform, ohne Belastung für das Grundwasser erfasst und einer Behandlung zugeführt.



### AUTOBASTLER

Immer wieder wird von Reparaturarbeiten an Autos auf öffentlichem Grund berichtet, dazu ist festzuhalten, dass außer normalen Wartungskontrollen (wie Ölkontrolle, Wasserkontrolle, auffüllen der Waschanlage oder Lampentausch) nur das Wechseln der Reifen auf öffentlichem Grund erfolgen darf. Reparaturen sollten möglichst nur von Fachbetrieben ausgeführt werden, sollte dennoch am eigenen Auto eine Reparatur vorgenommen werden, so hat diese auf befestigtem Eigengrund und möglichst in einer Garage zu erfolgen. Lackierungsarbeiten haben prinzipiell in einer geeigneten Werkstatt mit Abluffterfassung und -behandlung zu erfolgen.

In diesem Zusammenhang ist zu sagen, dass aus Sicherheitsgründen in jedem Fall die Beauftragung einer Fachwerkstatt zu empfehlen ist.



### ABSTELLEN DER ANHÄNGER AUF ÖFFENTLICHEM GRUND

Aus gegebenem Anlass möchten wir allen BürgerInnen, die einen Anhänger ohne Zugfahrzeug auf öffentlichem Grund abgestellt haben mitteilen, dass aufgrund § 23 Abs.6 STVO das Abstellen verboten ist. Die Gendarmerie wird diese Verfehlungen ab Oktober unverzüglich bestrafen, deshalb ersuchen wir, Anhänger und Fahrzeuge ohne Kennzeichen so rasch wie möglich vom öffentlichen Grund zu entfernen.

# Die Ökostaffel macht in Stockerau Station

Am 11. August 2004 machte die ÖKO-Staffel, ein Zeichen für den fairen Handel mit Produkten aus der Dritten Welt, Station in Stockerau. Zahlreiche Teilnehmer waren aus Hausleiten, Sierndorf, Niederhollabrunn und Leitzersdorf um 14.10 Uhr vor das Rathaus nach Stockerau gekommen um bei der Übergabe des „Staffelholzes“ dabei zu sein, und dieses dann nach Spillern zu begleiten. Das Staffelholz besteht aus einem Rucksack mit fair gehandelten Produkten und einem Botschaftsbuch als Zeichen der fairen Gedanken! Alle werden eingeladen, ihre Meinungen zu Ökologie und Fairness einzutragen. Im Herbst wird das Buch nach Brüssel gebracht und den zuständigen PolitikerInnen übergeben.

Das „Staffelholz“ wird von Vorarlberg durch ganz Österreich bis zur „Endstation“ der ÖKO-Staffel in Kärnten ohne motorisierte Fahrzeuge gebracht. Zahlreiche Stockerauer, darunter Umweltgemeinderat Rainer Summerauer und der Leiter des Umweltamtes, Gerd Walter, holten das „Staffelholz“ mit dem Fahrrad aus Hausleiten. Pünktlich trafen auch die Teilnehmer aus den Nachbargemeinden



meinden in Stockerau ein, aus Hausleiten Bürgermeister Otto Ruthner mit seiner Mannschaft mit Fahrrädern, aus Sierndorf Bürgermeister Gottfried Lehner mit Pferdewagen und auch Bürgermeister Franz Schöber aus Leitzersdorf, ließ es sich nicht nehmen, mit dem Fahrrad nach Stockerau zu kommen.

In Vertretung von Bürgermeister Leopold Richentzky begrüßte Stadtrat Leopold Antl die Teilnehmer und wünschte der Staffel alles Gute für ihren weiteren Weg. Dann wurde das

Die Route durch Niederösterreich bis Stockerau



Das „Staffelholz“ wird offiziell übergeben

„Staffelholz“ von Hausleiten offiziell an die Staffel von Stockerau übergeben.

Mitarbeiter der Stadtgemeinde Stockerau hatten für eine kleine Labung mit Brötchen und Getränken und gesorgt und nach einem kurzen Aufenthalt wurde das Staffelholz nach Spillern gebracht.

Nähere Informationen:  
[www.oekostaffel.at](http://www.oekostaffel.at)  
[www.stockerau.gv.at](http://www.stockerau.gv.at)

**Ich bin Ihr Inserat - monatlich buchbar -  
 in der neuen Stadtzeitung  
 mit Veranstaltungskalender  
 der Stadtgemeinde Stockerau**



Mit Ihrem Inserat erreichen Sie ca. 9000 Haushalte in Stockerau und Umgebung.  
 Nähere Informationen unter:  
 Stadtgemeinde Stockerau  
 02266 / 695-83, Hermine Kain  
[h.kain@stockerau.gv.at](mailto:h.kain@stockerau.gv.at)  
 02266 / 695-12, Dr. Maria Andrea Riedler  
[m.riedler@stockerau.gv.at](mailto:m.riedler@stockerau.gv.at)



# SPORTUNION STOCKERAU

## 2004/05



**Start der Trainingseinheiten: 13. September 2004**

### KIDS-SPORTPROGRAMM

DI:	16.00 – 17.45 / Halle der VS West	MINI-VOLLEYBALL – Sportkids (6 – 10 J.)	Ilse Wimmer
	17.00 – 18.00 / Gym, Halle Nord	MUKITU – Erlebnisturnen (1½ -4 J.)	Valerie Berger
	17.00 – 18.00 / Gym, Halle West	KLEIKITU – Erlebnisturnen (4 bis 6 J.)	Gabriele Huber
MI:	17.00 – 18.00 / Halle der VS West	KLEIKITU – Sportkids (5 – 8 J.)	Monika Schauer
DO:	16.00 – 17.00 / Gym, Halle Nord	MUKITU – Erlebnisturnen (1½ -4 J.)	Valerie Berger
	17.00 – 18.00 / Gym, Halle Nord	KITU – Sportkids (6 – 10 J.)	Hannes Mlinar
FR:	17.00 – 18.00 / Gym, Halle Nord	KITU – Erlebnisturnen „Mut tut gut“ (7 – 11 J.) ab 1. Oktober!	Eva Brunner

### SPORT + SPASS FÜR SIE UND IHN

MO:	09.00 – 10.00 / Pfarrzentrum	Fit durch Bewegung (60+/-)	Maria Kleiner
	10.15 – 11.15 / Alte Au (Judo LZ)	Time-Out Gym	Kleiner/Schneller
	19.30 – 20.30 / Gym, Halle West	Wellness Gym	Heidi Hohenauer
	20.00 – 22.00 / Gym, Halle Nord	Fitness für Herren	Kurt Leubolt
DI:	18.15 – 19.45 / Alte Au	Nordic Walking	Ilse Wimmer
MI:	17.00 – 18.00 / Halle der VS West	Fit & Fun	Karin Gram
DO:	18.00 – 20.00 / Gym, Halle Nord	Sie & Er Gymnastik	Günther Preisinger
	20.00 – 22.00 / Gym, Halle Nord	Mixed Volleyball	Ewald Hagelkrüys
	20.00 – 21.00 / Gym, Halle West	Fit Gym	Eva Schneller
FR:	17.00 – 18.00 / Gym, Halle West	Wirbelsäulengymnastik (50+/-)	Renate Theimer
	18.00 – 19.00 / Gym, Halle Nord	Body Gym	Petra Edelbauer

### VOLLEYBALL – MEISTERSCHAFTSBETRIEB

Spielbetrieb ab U11/jede Spielklasse

Auskunft bei Sektionsleiter Benno Stritecky, Tel: 01/28802/742633

#### Nähere Infos:

Ilse Wimmer, Tel: 0676/4869158

Mail: stockerau@sportunion.at

Web: sportunion.stockerau.at





# Achtung Schulkinder!

Ab 6. September 2004 beginnt wieder die Schule. Für rund 180 Schulanfänger wird es der erste Weg allein auf der Straße sein.

Schülerlotsen sind eine Hilfe, können aber nicht überall sein. Gerade für die jüngsten Verkehrsteilnehmer ist es wichtig, dass sie ihren Schulweg sicher zurücklegen können. Scooter, Tretroller, Inlineskates und Rollschuhe gelten nach der Straßenverkehrsordnung als „Fahrzeugähnliches Kinderspielzeug“. Daher ist ihre Benutzung im Straßenverkehr für Kinder nur mit einer

Aufsichtsperson gestattet. Letztverantwortlich für die Sicherheit der Kinder sind die Eltern. Deswegen ist es vor allem am Beginn der ersten Klasse sehr wichtig, dass sie mit dem Kind den Schulweg einmal gemeinsam abgehen und durchbesprechen um eventuelle Gefahren zu entdecken.

Liebe AutofahrerInnen geben wir gemeinsam Acht auf unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer, damit sie ihren Schulweg sicher und gefahrlos bewältigen können.

# ERÖFFNUNG SEPTEMBER 2004

## Stadt-Café

Anton Blauensteiner

2000 Stockerau  
Rathausplatz 8

0664 / 46 27 250

- *tägl. Frühstücksbuffet*

- *Mehlspeisen*

- *Caféspezialitäten*

- *Imbisse*

---

**PENSION HEDWIG**

- *Zimmer 02267/2809*

**STERBEFÄLLE**

- 19.05., Friedreich Maria, Stockerau, Schillerstraße 5  
 19.05., Reuland Maria, Stockerau, Dag.Hammerskjöld-Gasse 3  
 20.05., Peitl Hermine, Stockerau, Landstraße 16  
 22.05., Böck Isolde, Stockerau, Neubau 1-3  
 22.05., Steinbach Margaretha, Stockerau, G.Hauptmann-Str.6  
 23.05., Sabetz Friedrich, Stockerau, Senningerstraße 32  
 25.05., Brauner Magdalena, Stockerau, Hornerstraße 75  
 26.05., Speigl Friedrich, Stockerau, Neubau 33/4  
 28.05., Ing.Dworak Walter, Stockerau, Manhartstraße 9  
 28.05., Maurer Josef, Stockerau, Schaumannngasse 58  
 03.06., Graf Albine, Stockerau, Neubau 65  
 06.06., Swoboda Erna, Stockerau, Landstraße 16  
 11.06., Hebenstreit Maria, Stockerau, Roter Hof 5  
 13.06., Damm Katharina, Stockerau, Hornerstraße 75  
 15.06., Bock Karl, Stockerau, Hauptstraße 36

**JUBILÄEN****IM JULI 2004 FEIERTEN:**

**Goldene Hochzeit**, Fam. Josef und Hedwig STANZER,  
 2000 Stockerau, Am Neuriß 28

**Goldene Hochzeit**, Fam. Othmar und Helga HOLZER,  
 2000 Stockerau, Klesheimstraße 48/2/18

**90. Geb.**, Fr. Anna PFEIFFER,  
 Ob. Zögersdorf, Dorfplatz 1

**95. Geb.**, Fr. Amalia HERMANEK,  
 2000 Stockerau, Kolomansheim, Roter Hof 5

**IM AUGUST 2004**

**Goldene Hochzeit**, Fam. Josef und Hermine GLASL  
 2000 Stockerau, Joh. Straußpromenade 25

**Goldene Hochzeit**, Fam. Erwin und Luzia STRUBREITER  
 2000 Stockerau, Neubau 67/2/22

**Goldene Hochzeit**, Fam. Dir. Josef und Elfriede HAUEN-  
 SCHILD

2000 Stockerau, E. Kalman-Straße 8

**90. Geburtstag**, Frau Maria WIESMAIER  
 2000 Stockerau, Landstraße 16 (Pflegeheim)

**90. Geburtstag**, Herr Josef MUSSMANN  
 2000 Stockerau, A. Kolping-Straße 34

**Goldene Hochzeit**, Fam. Reg.Rat Josef und Dipl.Kfm.  
 Emma LOIBL

2000 Stockerau, Franz Lehar-Gasse 37

**Goldene Hochzeit**, Fam. Leopold und Hermine ROBL  
 2000 Stockerau, Beethovengasse 3

**GEBURTEN**

- 05.05.2044 Schicha Christoph, Ing.H.Petschauer-Str. 1/1/18  
 30.05.2004 Markus Katharina, Andernach-Straße 6  
 06.06.2004 Meszlenyi Tobias, Feldgasse 10/4/8  
 02.06.2004 Schillinger Gregor Marion Andre,  
 Zur Aussichtswarte 8

**EHESCHLIESSUNGEN**

- 21.05.2004 Urban Andreas, Stockerau  
 Stöhr Katja Ilse, Stockerau  
 21.05.2004 Roll Holger Bernd Rudolf, Spillern  
 Spátsek Nadja, Spillern  
 21.05.2004 Watzinger Erich, Stockerau  
 Ternek Irene Gertrude, Stockerau  
 21.05.2004 Mayerhofer Gregor, Stockerau  
 Steinschaden Viola, Stockerau  
 28.05.2004 Waldher Johann, Stockerau  
 Graf Sabine, Stockerau  
 28.05.2004 Dr.techn. Pisar Thomas Franz, Stockerau  
 Holzer Kerstin, Stockerau  
 04.06.2004 Gruber Hermann Arthur, Wien  
 Knehs Mia Maria, Wien  
 05.06.2004 Wagner Michael, Stockerau  
 Wiehart Daniela Margarethe, Stockerau  
 05.06.2004 Bauer Ludwig Ernst, Stockerau  
 Möslinger Manuela Leopoldine, Stockerau  
 05.06.2004 Edlinger Patrick Karl Josef, Stockerau  
 Schuster Kerstin Dietlinde, Stockerau  
 05.06.2004 Ried Harald Anton, Leobendorf  
 Stich Nina, Leobendorf  
 05.06.2004 Schweighofer Roland Rupert, Zistersdorf  
 Ried Birgit Anna, Angern an der March  
 05.06.2004 Meier Michael Rudolf, Spillern  
 Femböck Daniela Sabrina, Spillern  
 09.06.2004 Ing. Setelle Johann, Wiener Neustadt  
 Ing. Hilmbauer Gabriele Aloisia Stockerau  
 14.06.2004 Hambeis Michael, Stockerau  
 Kainz Yvonne, Stockerau  
 18.06.2004 Pfeifer Gerhard Franz, Stockerau  
 Polacek Elisabeth Christine, Stockerau  
 18.06.2004 Pusam Christian Josef, Seefeld-Kadolz  
 Fleckinger Barbara, Stockerau  
 19.06.2004 Auer Wolfgang, Sierndorf  
 Mag.(FH) Ivanits Christine Isabella, Sierndorf

## **Serviceleistungen**

### **AMTSSTUNDEN IM RATHAUS**

Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

### **BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN**

Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr  
Telefonische Voranmeldung erbeten unter 02266/695-13 oder 14

### **STÄDTISCHE BÜCHEREI**

Neu: INTERNET-SURFEN  
Eduard Rösch Straße 1 (Niembschhof – 1. Hof rechts), Tel. 02266/72779  
Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15–18 Uhr  
Mittwoch: 14–19 Uhr  
Sommerpause: 2. August bis 20. August 2004

### **STÄDTISCHER BAUHOF**

Pflanzsteig 1, 02266/695-54  
Öffnungszeiten: Mo bis Do: 7–11 und 11–16  
Fr: 7 – 11 Uhr, Öffnungszeiten der Sammelstellen am Bauhof und beim Erholungszentrum:  
Mo bis Fr: 13–19 Uhr, Sa: 8–14 Uhr

### **STÄDTISCHE GÄRTNEREI**

Nikolaus Heid Straße 4, 02266/ 65526  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 7–10.30 Uhr und von 12 – 14.30 Uhr, Do: 7–10.30 Uhr und von 12–17.30 Uhr, Fr: 7–11.30 Uhr

### **ERHOLUNGSZENTRUM / FREIBAD**

Pestalozzigasse 1, 02266/62995  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9–19.30 Uhr  
Samstag bis Sonntag: 8–19.30 Uhr

### **SPORTZENTRUM „ALTE AU“** Tel. 02266/65300

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 6–23 Uhr

### **BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)**

Rathaus, 02266/62591  
Parteienverkehr: Montag bis Freitag: 8–12.30 Uhr  
Dienstag: 15–19 Uhr

### **BEZIRKSGERICHT STOCKERAU**

Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152  
Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,  
Di von 13 bis 15 Uhr

### **GEBIETSKRANKENKASSE STOCKERAU**

Parkgasse 17, Telefon: 02266/62236  
Dienststunden: Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr

Kontrollarzt-Dienststunden:

Mo, Mi, Fr von 7.30 bis 10 Uhr

### **HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERENDE, SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE**

jeden 1. Montag im Monat von 14–15 Uhr im Pflegeheim, jeden Mi von 9–12 Uhr im Pfarrzentrum

### **HILFSWERK**

Wir unterstützen Sie im Alltag . . .

**Hilfe und Pflege daheim** - Mobile Gesundheits- und Sozialdienste, Kinder, Jugend und Familie - Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Schülerhort, Nachhilfe, Lernbegleitung; Wir sind für Sie da von Mo - Fr von 8 - 16 Uhr, Tel.: 02266/61 370

### **NÖ VOLKSHILFE**

Unsere neue Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre persönliche Postleitzahl . . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur Verfügung u. berät Sie gerne!

### **KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU**

Rathaus (kleiner Sitzungssaal),  
jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

### **PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:**

Auskunft und Beratung  
Jeden Donnerstag von, 8–12 Uhr  
(bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen!)  
Gebietskrankenkasse, Parkgasse 17

### **ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS**

Rath./Hausverwaltung, o. Voranm., 16.30–18.30 Uhr  
Montag, 27. September 2004 (Dr. Schoderböck)  
Montag, 25. Oktober 2004 (Dr. Hetfleisch)  
Montag, 29. November 2004 (Dr. Schoderböck)

### **ERSTE ANWALTICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS**

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 9–11 Uhr  
Samstag, 4. September 2004 (Dr. Dimmy)  
Samstag, 18. September 2004 (Mag. Holzer)  
Samstag, 2. Oktober 2004 (Dr. Heber)  
Samstag, 13. November 2004 (Dr. Kolarz)  
Samstag, 11. Dezember 2004 (Dr. Krehan)

### **MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU**

Einschreibung für das Schuljahr 2004/2005 ab  
6. September 2004  
Auskunft in der Direktion unter 02266/632 22

### **KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE STOCKERAU**

Bahnhofplatz 9, 02266/62483  
Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

**WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU**

Am Neubau 1-3, 02266/ 62220  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

**LERNKURSE FÜR HAUPTSCHULE UND UNTERSTUFE GYMNASIUM**

Englisch, Deutsch, Mathematik. 23. August bis 3. September 2004, Mo bis Fr tägl. 2 Std., Euro 140,-

**FUNDE**

Vom 11. 6. 2004 – 12. 8. 2004 wurden folgende Gegenstände gefunden:

5 Handys, 1 Kinderwagen, 3 Damenfahrräder,  
 5 Mountainbikes, 1 Herrenfahrrad, 1 Citybike,  
 1 Sturzhelm, Geldbeträge, 2 Schirme,  
 2 Damenuhren, 1 Geldbörse, 1 Rucksack, 1 Brille,  
 Auskunft: Fundamt/Meldeamt (Rathaus/Eing. Donau-  
 straße), Tel. 02266/695-20 DW 89

Homepage: [www.stockerau.gv.at](http://www.stockerau.gv.at) unter Fundamt Online

**Notrufe**

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schildagasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztenuotruf	Tel. 141
Gendarmerie	Tel. 133
Gendarmerie, Donaustraße 3	Tel. 622 33
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664/133 65 76

**Journaldienst Stadtgemeinde**

Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk  
 Elektrounternehmen Stadtgemeinde / Städtische  
 Bestattung **alle erreichbar unter Tel. 641 80**

**Impressum**

**Medieninhaber, Redaktion und Verlag:**  
 Stadtgemeinde Stockerau, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1

**Herausgeber:**  
 Bürgermeister Leopold Richentzky, 2000 Stockerau,  
 Rathausplatz 1

**Gestaltung und Druck:**  
 Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau,  
 Josef-Sandhofer-Straße 3, [www.boesmueller.at](http://www.boesmueller.at)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
 17. September 2004  
**Inseratenannahmeschluss:** 15. September 2004

**ÄRZTEDIENST**

- 4./5.: Dr. Johannes Küssel, Stöbergasse 17,  
 T 62 208, 65 270  
 11./12.: Dr. Josef Rupprechter, Ed.-Rösch-Straße 20,  
 T 65 250  
 18./19.: Dr. Helmut Kainz, Pampichler-Str. 14, T 65 905  
 25./26.: Dr. Gerda Winklbauer, Am Kellern 22,  
 T 67 707

**ZAHNÄRZTEDIENST**

- 4./5. 9.: Dr. Gass Harald, Zellerndorf, Nr. 357/2  
 T 02945/2300  
 11./12. 9.: Dr. Haas Karin, Stockerau, Eduard Rösch-  
 strasse 8/1/2, T 02266/62 407  
 18./19. 9.: Dr. Petru Christine, Ernstbrunn, Mistel-  
 bacherstrasse 6, T 02576/2261  
 25./26. 9.: Dr. Blahout Rudolf, Langenzersdorf,  
 Korneuburger Strasse 3, T 02244/2209

**TIERÄRZTEDIENST**

- 4./5.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße  
 38, 63241  
 11./12.: Dr. Christine Schauhuber, Prager-Straße 31,  
 0676/4996646  
 18./19.: Dr. Gerhard Zinner, Leitzersbrunn 27, 65271  
 25./26.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße  
 38, 63241  
 jedes Wochenende durchgeh. Notdienst: Dr. Gerda  
 Ruso, Parkgasse 11, 62268

**APOTHEKENDIENST**

- Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr  
 bis 6. 9.: "Löwen-Apotheke",  
 Ed.-Rösch-Straße 48  
 6. - 13.: „Zum göttlichen Heiland“,  
 Josef-Wolfik-Strasse 2  
 13. - 20.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstrasse 26  
 20. - 27.: „Löwen-Apotheke“,  
 Ed. Rösch- Strasse 48  
 27. - 04.10.: „Zum göttlichen Heiland“,  
 Josef-Wolfik-Strasse 2

**2 Geschäftslokale zu vermieten:**

Stockerau, Hauptstraße 51  
 64,60 m<sup>2</sup> - Verkaufskal,  
 kein Gastronomiebetrieb

Stockerau, Petzoldgasse 14  
 65,80 m<sup>2</sup> - Verkaufskal, Frisör, Büro, ...  
 kein Gastronomiebetrieb



## Stadtfest Stockerau 2004 Europafest

SAMSTAG  
04. SEPTEMBER 15-24 UHR

### Weinzelt



### Bühne (Bahnhofstr.)

15.00-18.30: Akkordeonspieler  
19.00-24.0: Werner & Co

### Biergartl (Kleiner Marktplatz)

15.00  
Schützenkapelle Stockerau

### ISOVER BÜHNE (Kirchenpl.)

16.00 Feuerwehr Jugend Stockerau  
17.00 Taekwondo Club Stockerau  
18.00 Tanzschule Frank & Dance Mix Gruppe  
20.00 Boogie Club

### Zipferzone Rathausplatz

\*Vorverkauf € 5,--  
Abendkasse: € 6,--



### Bühne

16.00-18.00: Stringfellow  
19.00-20.30: NIDDL & 74Tea  
21.30-24.00: Jayasri (Reggae)

\* V o r v e r k a u f :  
Bank Austria, Erste Bank, CA,  
GastroStockerau Kulturamt, Stadtmarketing-Büro,  
Trafik Naderi, Trafik Hopfeld

## Stadtfest Stockerau 2004 Europafest

SONNTAG  
05. SEPTEMBER 10-20 UHR

### Weinzelt



### Bühne (Bahnhofstr.)

10.30-13.30: Edelweißpiloten  
13.30-16.00: Akkordeonspieler  
16.00-20.00: Dolce Vita

### Biergartl (Kleiner Marktplatz)

11.30  
Schützenkapelle Großebersdorf



### ISOVER BÜHNE (Kirchenpl.)

14.00 Vorführung des Kindergarten Großmugel  
(Rotkäppchen)  
16.00 Feuerwehr Jugend Stockerau  
17.00 Tanzschule Frank  
18.00 Musik & Gesangsverein Stockerau

### Zipferzone Rathausplatz

## Freier Eintritt



### Bühne

17.00-19.00: Harrys House

## Hamburger Fischmarkt

### Weinzelt

### Biergartl

### Vereinsbühne

### Vergnügungspark

## Infostand:

## SMS-m-parking

Infos und Anmeldung unter [www.m-parking.at](http://www.m-parking.at)  
Tel. Hotline 0820 66 00 990